



# Die Landkreise und kreisfreien Städte im **Land Sachsen-Anhalt**



SACHSEN-ANHALT



Grafik: B. Rulf, Staatskanzlei, Presse- und Informationsamt  
Stand: 01.07.2007

# Inhalt



Vorwort	4-5
Sachsen-Anhalt kurz und knapp	6-7
Altmarkkreis Salzwedel	8-11
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	12-15
Landkreis Börde	16-19
Burgenlandkreis	20-23
Stadt Dessau-Roßlau	24-27
Stadt Halle (Saale)	28-31
Landkreis Harz	32-35
Landkreis Jerichower Land	36-39
Landeshauptstadt Magdeburg	40-43
Landkreis Mansfeld-Südharz	44-47
Saalekreis	48-51
Salzlandkreis	52-55
Landkreis Stendal	56-59
Landkreis Wittenberg	60-63
Anschriften	64-70
Impressum	71

# Vorwort



Links: Wörlitzer Schloss im Gartenreich Dessau-Wörlitz - UNESCO-Welterbe  
Rechts: Bauhaus in Dessau-Roßlau  
Fotos: Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

**S**achsen-Anhalt bietet als Kernland deutscher und europäischer Geschichte einzigartige Angebote für Kultur- und Städtereisen. Nirgendwo in Deutschland sind aus rund 1.000 Jahren deutscher und europäischer Geschichte so viele originale Zeugnisse erhalten: In Sachsen-Anhalt befinden sich so bekannte UNESCO-Welterbestätten wie

- die Stiftskirche mit dem Schloss und der Altstadt von Quedlinburg,
- das Bauhaus und seine Stätten in Dessau,
- das Gartenreich Dessau-Wörlitz und
- die Lutherstätten in Eisleben und Wittenberg.

Thesentür der Schloßkirche in Lutherstadt Wittenberg, Foto: Michael Bader



Der 100. Geburtstag des Bauhauses wird 2019 begangen. Während die Bauhaus-Geschichte in Weimar begann, erlebte die Hochschule für Gestaltung und Architektur in Dessau ihre Blütezeit. Die stilistischen Einflüsse dieser Schule übten eine nachhaltige und globale Wirkung aus. Bis heute setzt das Bauhaus stilistische Maßstäbe auf dem ganzen Erdball.



Links: Krypta-Blick nach Osten der Stiftskirche in Quedlinburg, Foto: Norbert Perner  
Rechts: In der UNESCO - Welterbestadt Quedlinburg, Foto: Frank Boxler

Einzigartig ist die über 1.000 Kilometer lange landesweite Route, die die Orte der Straße der Romanik verbindet: romanische Kirchen, Dome, Burgen, Pfalzen und Klöster. Glanzpunkte sind die kunsthistorisch bedeutsamen Domschätze in Naumburg, Merseburg, Halberstadt und Quedlinburg.

In Sachsen-Anhalt stand auch die „Wiege der Reformation“. Eisleben ist Geburts- und Sterbeort Martin Luthers. In Mansfeld wuchs er auf. Sein Thesenanschlag an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg im Jahre 1517 veränderte die Welt.

Zu den weiteren Tourismuskennzeichen gehören u.a.

- die GRÜNE ZITADELLE VON MAGDEBURG (Hundertwasserhaus), der Dom und der Jahrtausendturm im Elbuenpark der Landeshauptstadt Magdeburg,
- die Franckeschen Stiftungen zu Halle, das Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt in der Moritzburg Halle,
- die historischen Parks („Gartenträume“) in Sachsen-Anhalt,
- die Erlebnisroute „Himmelswege“ im Süden Sachsens-Anhalts für Freunde der Archäologie.

## Liebe Schülerinnen und Schüler,

Bürgernähe gilt von Anfang an. Die Informationen zu den Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts auf den nachfolgenden 4 Seiten wurden speziell für euch - kurz und knapp - zusammengestellt:

**D**as Land Sachsen-Anhalt gliedert sich in elf Landkreise und drei kreisfreie Städte. Sie übernehmen viele wichtige Aufgaben, die die Möglichkeiten der Gemeinden übersteigen, aber von großer Bedeutung sind. Darüber hinaus überträgt das Land Aufgaben auf die Kreise, damit diese möglichst bürgernah wahrgenommen werden können. Dafür bekommen Kreise und kreisfreie Städte Gelder aus dem Landeshaushalt.

Zu diesen Aufgaben der Landkreise und kreisfreien Städte gehören: die Bauaufsicht, die Kfz-Zulassung, das Ausländerrecht, der Unterhaltsvorschuss, das öffentliche Gesundheits- und Veterinärwesen, die Lebensmittelüberwachung sowie der Natur- und Umweltschutz, der öffentliche Personennahverkehr, der Rettungsdienst, die Abfallentsorgung, die Jugend- und Sozialhilfe.



Foto: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt

Auch im Bildungsbereich sind die Landkreise und kreisfreien Städte ein wichtiger Partner des Landes. So sind sie für die Gebäude und die Ausstattung von weiterführenden Schulen zuständig. Zusätzlich organisieren sie die Schülerbeförderung.

Innerhalb der Landkreise gibt es viele Gemeinden und Städte. Die drei kreisfreien Städte Magdeburg, Halle und Dessau-Roßlau gehören keinem Landkreis an. Sie übernehmen sowohl die Aufgaben der Landkreise als auch der Gemeinden.

Das Grundgesetz gibt den Kommunen und Kreisen das Recht, ihre Aufgaben eigenverantwortlich zu erfüllen. Die Bürger erhalten Gelegenheit, an der Gestaltung mitzuwirken. So wählen sie den Kreistag bzw. den Gemeinde- oder Stadtrat in allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahlen. Jugendliche ab 16 Jahren können bei diesen Wahlen bereits ihre Stimme abgeben. Landkreise sind somit Teil des Fundamentes unserer demokratischen Ordnung und Basis für die politische Willensbildung "von unten nach oben".

Die Bürgerinnen und Bürger können auf vielfältige Weise direkt Einfluss nehmen auf die Gestaltung und Durchführung einzelner Aufgaben. Wer die Kommunalpolitik mitgestalten will, der kann sich selbst durch Mitarbeit in politischen Parteien oder örtlichen Wählerinitiativen in den Kreistag oder den Stadt- bzw. Gemeinderat wählen lassen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich in den Fachausschüssen als sachverständiger Bürger für die Anliegen der Bevölkerung einzusetzen oder aktuelle Fragen und Probleme in der Einwohnersprechstunde anzusprechen. In einigen Landkreisen bzw. Kommunen bestehen Jugendforen oder Jugendparlamente, die sich besonders für die Interessen von Kindern und jungen Menschen einsetzen. Sie stehen auch als Ansprechpartner bei Fragen und lokalen Problemen zur Verfügung.

Der Leiter oder die Leiterin des Kreises ist der Landrat oder die Landrätin. In den kreisfreien Städten ist dies der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin. Sie repräsentieren den Kreis oder die Stadt nach außen und leiten die Kreisverwaltung. In einem Abstand von sieben Jahren werden sie von allen Bürgerinnen und Bürgern ab dem Alter von 16 Jahren gewählt.

# Altmarkkreis Salzwedel



Schmucke Hausfassaden in der Hansestadt Salzwedel

**D**er Altmarkkreis Salzwedel bildet gemeinsam mit dem Landkreis Stendal die ALTMARK – der Norden Sachsen-Anhalts. Der Landkreis hat eine Größe von 2.293 Quadratkilometern und ist damit ähnlich groß wie das Bundesland Saarland. Schöne Hansestädte mit mittelalterlich anmutenden Stadtkernen, weite grüne Landschaften sowie vitale Unternehmen sind hier beheimatet. Zusammen mit dem Landkreis Stendal vermarktet sich die Region ALTMARK unter der wirtschaftlichen und touristischen Dachmarke DIE ALTMARK – GRÜNE WIESE MIT ZUKUNFT. Der Altmarkkreis Salzwedel ist ein Flächenlandkreis, der den Menschen, die in ihm leben, arbeiten und ihn als Gäste besuchen, vieles bietet: Hier findet man neben einer besonderen Melange aus Wäldern, naturnahen kleinen Flüssen, dem tiefsten See Sachsen-Anhalts (Arendsee), Wiesen und Äckern, schmucke Dörfer, bodenständige Menschen und eine flächendeckende Infrastruktur. Die Vorstellung von einem selbstbestimmten Leben in einem attraktiven Wirtschafts- und Tourismusraum gedeiht in der ALTMARK genauso wie die Möglichkeit des Einklangs von Beruf und Familie.

*Dachmarke zur wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung der ALTMARK*

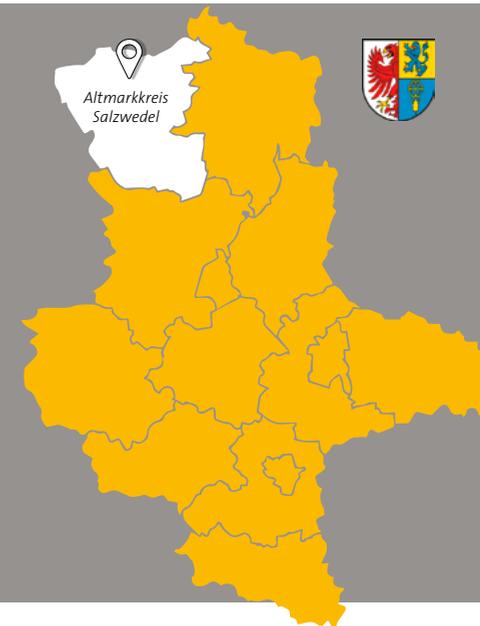


NATURA 2000-Areal Heidellandschaft in den Kellerbergen bei Gardelegen, Foto: B. Wolterstorff

Der Landkreis bietet jede Menge Raum! Raum zur Entfaltung – Raum für Chancennutzer – Raum für Startups – Raum für Hochkultur und innovative Kulturexperimente – Raum für diejenigen, die Landleben genießen können – Raum für Ruhe und Besinnlichkeit – Raum mit Perspektiven!

## VISITENKARTE

Name	<b>Altmarkkreis Salzwedel</b>
Fläche	ca. 2.293 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	ca. 87.000
Kreisstadt	Hansestadt Salzwedel
Gemeinden	6
davon Städte	5
Adresse	Karl-Marx-Str. 32 29410 Hansestadt Salzwedel
Telefon	0 39 01/840 - 0
Homepage	<a href="http://www.altmarkkreis-salzwedel.de">www.altmarkkreis-salzwedel.de</a>
Kfz-Kennz.	SAW, KLZ, GA



Der Altmarkkreis Salzwedel hat mit knapp 115 Kilometern den längsten Landkreis-Streckenabschnitt Deutschlands am „Grünen Band“. Das „Grüne Band Deutschland“ zieht jährlich mehr Touristen an – deutschlandweit und auch europaweit. Der Grenzstreifen wurde zum Refugium für mehr als 1.200 seltene Pflanzen und Tiere. Bauwerke, älter als die Pyramiden in Ägypten? Bei uns sind sie zu finden! Mehr als 42 zum Teil gigantische Großsteingräber sind Zeugen einer reichen Kulturgeschichte.

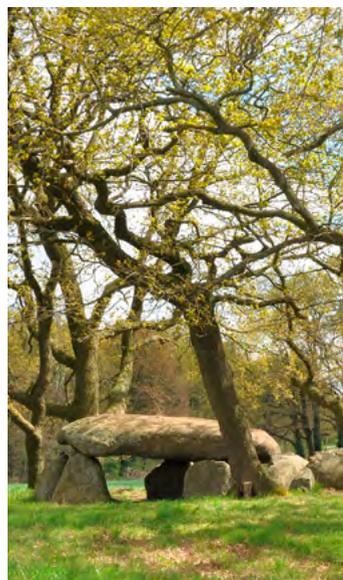
Auch die mehr als 500 Kilometer lange Fahrradstrecke „Altmarkrundkurs“, die „Straße der Romanik“, herrliche Reit- und Wanderwege sowie schöne Museen, wie beispielsweise das Freilichtmuseum in Diesdorf, das Danneil-Museum in Salzwedel oder die Langobardenwerkstatt in Zethlingen, ziehen jährlich mehr Gäste an. Besucht werden auch viele unserer zahlreichen Feldsteinkirchen.

Einzigartig ist die nächtliche Sternenschau-Option: Die saubere Luft im Altmarkkreis Salzwedel führt dazu, dass in wolkenklaren Nächten atemberaubende Blicke auf die Milchstraße möglich sind. Viele Einwohner und Gäste unseres Kreises bewundern diesen inzwischen woanders selten gewordenen Anblick des Himmels.

Knapp 30 Jahre nach der Wiedervereinigung ist der Altmarkkreis Salzwedel längst kein „weißer Fleck“ auf der Landkarte mehr.



Links: Projekt „Lückenschluss“ am „Grünen Band“ beim alten Grenzturm Hoyersburg bei Salzwedel  
Rechts: Älter als die Pyramiden - Großsteingrab bei Stöckheim  
Fotos: Altmarkkreis Salzwedel



Links: Algenproduktion für den Weltmarkt von der Firma Roquette Klötze GmbH & Co  
Rechts: Der Zweckverband Breitband Altmark (ZBA) baut ein gigantisches Hochleistungsnetz für die Altmark



In den letzten Jahren haben sich neue Unternehmen angesiedelt, die mit innovativen Verfahrenstechniken und Ernährungsvisionen (Future Foods) auf internationalen Märkten vertreten sind.

Zu nennen wären hier z. B. die Roquette Klötze GmbH & Co. KG, Pioniere im Bereich der Mikroalgenkultivierung, oder auch das Unternehmen „Wilde-7“ aus dem Ökodorf Sieben Linden, das unbelastete Wildkräuter erfolgreich vermarktet. Futuristisch anmutende Metallelemente für die Gebäude global agierender Unternehmen und Institutionen kommen aus unserer Region – hergestellt von der Salzwedeler Fa. Seacon Umformtechnik GmbH. Beispiele sind die Hamburger Elbphilharmonie, die Bank of China und die Autostadt Wolfsburg.

Hier ticken die Uhren anders – traditionell und fortschrittlich zugleich. Ein schönes Beispiel dafür ist die innovative Uhrenmanufaktur Dornblüth Kalbe (Milde): Die mechanischen Armbanduhren mit edlem Design aus deutscher Handarbeit finden weltweit Abnehmer.

Landwirtschaftliche Unternehmen fühlen sich hier so wohl wie Forstbetriebe. Etliche Windenergie-, Biogas- und Photovoltaikanlagen erzeugen heute nachhaltig Strom und Wärme und haben die Region zur „Bioenergie-Region“ gemacht. Und auch das Thema „Digitalisierung“ hat bei uns einen großen Stellenwert – wir bauen ein kommunales Glasfasernetz zur zukunftsfähigen Breitbandversorgung der Bevölkerung und der Unternehmen auf. Der Zweckverband Breitband Altmark (ZBA) hat diese Aufgabe übernommen.

Fotos: Altmarkkreis Salzwedel

# Landkreis Anhalt-Bitterfeld



Links: Elberadweg bei Steckby; Rechts: Veranstaltungszentrum Köthen, Bachsaal

**D**er Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit einer Fläche von 1.450 km<sup>2</sup> liegt in der Mitte des Bundeslandes Sachsen-Anhalt an den Flüssen Elbe und Mulde, zwischen der Dübener Heide und dem Fläming. Etwa 165.000 Menschen leben hier. Kreisstadt des am 1.7.2007 aus den Altkreisen Köthen / Anhalt und Bitterfeld sowie Teilen von Anhalt-Zerbst gegründeten Kreises ist Köthen (Anhalt) mit etwa 26.500 Einwohnern. Anhalt-Bitterfeld ist wirtschaftlich gut aufgestellt. Die Region Bitterfeld-Wolfen punktet mit einer hochmodernen chemischen Industrie und zukunftsorientierten Produkten für alternative Energien. Im 1.200 Hektar großen ChemiePark Bitterfeld-Wolfen bieten mehr als 350 Unternehmen über 11.000 moderne und sichere Arbeitsplätze. Weitere bedeutende Wirtschaftsstandorte sind unter anderem Köthen (Anhalt), Aken und Zerbst/Anhalt mit international agierenden Maschinenbauunternehmen sowie Automobilzulieferern. An den Standorten Weißandt-Gölzau und Sandersdorf-Brehna sind innovative Kunststoffverarbeiter und große Logistikunternehmen ansässig.

Katharina-Denkmal in Zerbst

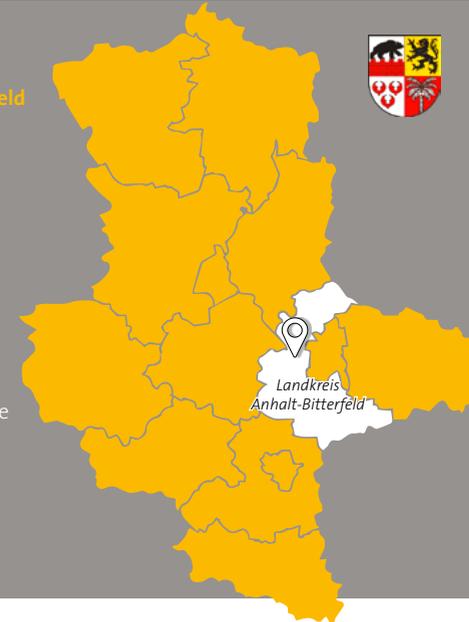


Hahnemann Haus in Köthen

Studieren auf höchstem Niveau und praxisbezogen kann man an der Hochschule Anhalt (FH), die ihren Sitz in Köthen und weitere Standorte in Bernburg und Dessau hat und an der über 8000 Studierende eingeschrieben sind. Während in Köthen (Anhalt) die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge dominieren, gilt Bernburg als der „grüne Campus“ und Dessau folgt der Bauhaus-Tradition.

## VISITENKARTE

Name	Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Fläche	1.452,71 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	164 817
Kreisstadt	Köthen (Anhalt)
Gemeinden	10
davon Städte	8
Adresse	Am Flugplatz 1 06366 Köthen (Anhalt)
Telefon	0 34 96/600
Homepage	<a href="http://www.anhalt-bitterfeld.de">www.anhalt-bitterfeld.de</a>
Kfz-Kennz.	ABI



Viele historische Persönlichkeiten hinterließen in Anhalt-Bitterfeld ihre Spuren. Johann Sebastian Bach lebte und arbeitete von 1717 bis 1723 als Hofkapellmeister in Köthen. Hier komponierte er unter anderem die „Brandenburgischen Konzerte“. Katharina die Große, die im 18. Jahrhundert 34 Jahre lang das Russische Reich als Zarin regierte, war eine Anhalt-Zerbster Prinzessin. Zerst kann sich rühmen, das einzige Katharina-Denkmal Deutschlands zu besitzen. Die Chemiker Gustav Wilmanns und Wilhelm Schneider entwickelten 1936 in Wolfen den ersten praktikablen Mehrschicht-Farbfilm der Welt. 1941 wurde der erste mit Agfacolor-Filmmaterial hergestellte Spielfilm – „Frauen sind doch die besseren Diplomaten“ mit Marika Röck und Willy Fritsch – in Deutschland uraufgeführt.

Wer in Anhalt-Bitterfeld touristisch Einzigartiges entdecken möchte, wird hier fündig. Zum Beispiel im ersten Buchdorf Deutschlands in Mühlbeck-Friedersdorf. Zahlreiche Antiquariate lassen das Herz von Leseratten höher schlagen. Oder im Gutspark Altjeßnitz, der den größten und ältesten barocken Irrgarten Deutschlands beherbergt. Oder im Museumsdorf Reppichau, wo man überall auf Motive aus dem Sachsenspiegel, dem ältesten deutschen Rechtsbuch und erstem deutschen Prosawerk trifft, das der berühmte Sohn des Ortes Eike von Repgow im 13. Jahrhundert verfasste. Oder in der Schatzkammer alter Schriften, der Franciscumsbibliothek in Zerst. Oder im Industrie- und Filmmuseum Wolfen, wo man in einer faszinierenden Ausstellung unter anderem die Entwicklung und Produktion von Foto- und



Links: Museumsdorf Reppichau, Rechts: Franciscumsbibliothek in Zerst



Links: Goitzsche, Bitterfeld, Rechts: Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Kinofilmen an Originalschauplätzen nachvollziehen kann. Oder im Haus am See am Muldestausee, in das eine Kamera Live-Bilder direkt aus dem Fischadlerhorst überträgt. Oder im Museum Synagoge Gröbzig, dem einzigen Ensemble dieser Art im deutschsprachigen Raum, das deutsch-jüdische Geschichte am Beispiel Grözigs erzählt. Oder im Naumann-Museum im Köthener Schloss, welches die einzige komplett erhaltene Vogelsammlung im Biedermeierstil weltweit beherbergt.

Auch Naturfreunde kommen in Anhalt-Bitterfeld nicht zu kurz. Die Naturparks Dübener Heide und Fläming und das Biosphärenreservat Mittelbe sind Orte der Ruhe, des Erlebens und der Erholung. Eines der jüngsten Gewässer Deutschlands, der Goitzschensee bei Bitterfeld, wo einst Braunkohle abgebaut und als Nebenprodukt Bernstein gefördert wurde, lädt nicht nur zum Baden ein. Rad- und Wanderfreunde kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie Besucher, die den Pegelturm besteigen oder eine Bootsfahrt unternehmen möchten. Apropos Radwandern. Durch Anhalt-Bitterfeld führt der Elberadweg und bietet gerade hier einen seiner schönsten Abschnitte. In Aken trifft er auf den Europaradweg R 1. Der Muldentalradweg schlängelt sich durch die neue Bitterfelder Seenlandschaft. Und der Radweg entlang der Fuhne erfreut ebenso die Pedalritter.

Herzlich willkommen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld!

Fotos: Heiko Rebsch

# Landkreis Börde



Luftbildaufnahme von Haldensleben

**D**er Landkreis Börde wurde zum 01.07.2007 durch Fusion der Alt-Landkreise Ohrekreis und Bördekreis gebildet. Namensgeber für den Landkreis ist eine der fruchtbarsten Landschaften Mitteleuropas: die zwischen Colbitz-Letzlinger Heide und Harzvorland gelegene, sehr fruchtbare Magdeburger Börde. Das Verwaltungsgebiet umfasst 2.366,59 km<sup>2</sup> und liegt westlich der Landeshauptstadt. Neben der Kreisstadt Haldensleben gibt es acht weitere Einheitsgemeinden und vier Verbandsgemeinden mit 25 Mitgliedsgemeinden.

Der Landkreis Börde hat sich als Wirtschaftsstandort etabliert und bietet ein gesundes, mittelständisches Branchenumfeld, starke Partner und Angebote für die Freizeitgestaltung. Die Wirtschaft wird durch wettbewerbsfähige, vielfach international ausgerichtete Unternehmen, leistungsstarke kleine und mittelständische Unternehmen sowie landwirtschaftliche Unternehmen geprägt. Handwerks-, Dienstleistungs-, Handels- und

Schloss Altenhausen



Links: Verwaltungsgebäude der Gemeinde Barleben; Rechts: Grenzdenkmal Hötensleben

Industriebetriebe sind Arbeitgeber für die Menschen der Region. Durch die Nähe der landwirtschaftlichen Rohstoffe hat die Nahrungs- und Genussmittelindustrie große Bedeutung gewonnen. Eine der größten Zuckerfabriken in Deutschland steht in Klein Wanzleben.

## VISITENKARTE

Name	<b>Landkreis Börde</b>
Fläche	2.366,59 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	173.473
Kreisstadt	Haldensleben
Gemeinden	34
davon Städte	7
Adresse	Bornsche Straße 2 39340 Haldensleben
Telefon	0 39 04/72 40 - 0
Homepage	<a href="http://www.landkreis-boerde.de">www.landkreis-boerde.de</a>
Kfz-Kennz.	BK, OK, BÖ, HDL, WMS, OC, WZL, KLZ



Die größten Arbeitgeber im Landkreis sind die Hermes Fulfilment GmbH in Haldensleben, das Kaliwerk der K+S Kali GmbH in Zielitz sowie die Salutas Pharma GmbH in Barleben. Die Nähe zu den Technologiezentren Magdeburg und Braunschweig mit ihren wissenschaftlichen Einrichtungen und deren Schnittstellen zu den großen Automobilherstellern machen den Standort auch für technologisch orientierte Unternehmen, insbesondere für die Automobilzulieferindustrie, interessant. Durch die Bundesautobahnen A2 und A14, das Wasserstraßenkreuz von Mittellandkanal und Elbe sowie wichtige mehrgleisig ausgebaute Eisenbahntrassen ist der Landkreis Börde verkehrsinfrastrukturell sehr gut erschlossen.

Ob Dorfkirchen, Klöster, Burgen, Häuser oder Stadtanlagen - der Landkreis Börde ist reich an historischen Denkmälern aus der Zeit des Mittelalters. Um einen Blick in die Epoche werfen zu können, ist die „Straße der Romanik“ gut geeignet. Sie vereint den Landkreis Börde mit den touristischen Gegenden des Landes Sachsen-Anhalt.

Das Schloss Hundisburg zählt zu den bedeutendsten ländlichen Barockschlössern in Sachsen-Anhalt. Alljährlich findet hier die „Internationale Sommermusikakademie“ statt. Vor dem Haldensleber Rathaus ist ein in seiner Art einmaliger Roland zu sehen. Es ist der einzige reitende Roland in Europa. Ein herausragender Veranstaltungsort im Landkreis ist auch das produzierende „Technische Denkmal Ziegelei“ in Hundisburg. Die Ziegelei Hundisburg ist Technikmuseum und zugleich Produktionsstätte für spezielle Ziegelsteine, vor allem für denkmalpflegerische Zwecke.



Oben: Schlossdomäne in Wolmirstedt  
Rechts: St.-Georgs-Kirche in Calvörde



Links: Blick auf die Stadt Oschersleben (Bode),  
Foto: Lange-druck GbR  
Rechts: Orangerie in Harbke



Zu den edelsten romanischen Baudenkmalern gehört die Stiftskirche St. Pankratius mit ihrem reichhaltigen Bauschmuck in Hamersleben. Der Baubeginn geht auf 1111 zurück. Das Börde-Museum Ummendorf vermittelt mit seiner zeitgeschichtlichen Einrichtung (Mobilier, Trachten, Arbeitsgeräte) einen Einblick in die Lebensweise der Bauern der Börde.

Die „Motorsport Arena Oschersleben“ ist eine moderne Renn- und Teststrecke, die ein besonderer Magnet für jährlich tausende rennsportbegeisterte Besucher aus dem In- und Ausland ist. Der Landkreis Börde bietet eine große Vielfalt an Sportvereinen. Im Landkreis gibt es rund 300 Sportvereine mit über 28.000 aktiven Mitgliedern, davon sind rund 8.000 Mitglieder Kinder und Jugendliche. Am populärsten sind die Sportarten Fußball, Tischtennis, Handball und Leichtathletik. Freunde des Pferdesports können Ihrer Leidenschaft auf einer der zahlreichen Reitsportanlagen im Landkreis Börde nachgehen. Auch über die Wasserstraßen lässt sich das Kreisgebiet hervorragend erkunden. Jachthäfen in Haldensleben, Calvörde oder Rogätz laden zum Anlegen und Verweilen ein.

Geographisch gesehen ist der Landkreis Börde als Bindeglied zwischen Mittelgebirgsland und norddeutscher Tiefebene gelegen. Seine besonderen Reize bezieht der Kreis aus der Vielfalt seiner Landschaften. Von der fruchtbaren Börde im Süden, dem größten zusammenhängenden Schwarzerdegebiet Deutschlands erstreckt sich der Landkreis Börde zum Norden zur Wiesen- und Sumpflandschaft Drömling. Bewaldete Höhenzüge und die Colbitz-Letzlinger Heide mit dem größten geschlossenen Lindenwald Europas prägen die Mitte des Landkreises.

Fotos: Landkreis Börde

# Burgenlandkreis



Blick auf Weißenfels mit Schloss Neu-Augustusburg, Foto: Johannes Kunze

**D**er Burgenlandkreis wurde am 1.7.2007 durch die Zusammenlegung der Landkreise Weißenfels und Burgenlandkreis im Rahmen einer Gebietsreform gebildet. Der Landkreis hat mit 184.081 Einwohnern (Stand 31.12.2015) und einer Fläche von 1.414 km<sup>2</sup> ein starkes Potential in der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung im Herzen von Mitteldeutschland. Viel Charme und Identität sowie ein hoher Vernetzungsgrad zeichnen den Burgenlandkreis aus. Landesweit gesehen gehört er zu den wirtschaftsstärksten der Region. Doch ohne Fleiß kein Preis. Verschiedene Firmen fanden sich zu fünf Netzwerken zusammen. So sind vor mehr als zehn Jahren das Mitteldeutsche Netzwerk für Gesundheit, das Netzwerk Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt, das Mitteldeutsche Unternehmensnetzwerk Metall- Elektro-Kunststoff wie auch etwas später das Netzwerk Logistik Mitteldeutschland PRO-LOG sowie Energie und Bau entstanden. Sie leisten eine wertvolle Arbeit zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Unternehmen und handeln im Interesse der Landes- und Kommunalpolitik.

Herzoglicher Weinberg in Freyburg, Foto: Landratsamt Burgenlandkreis

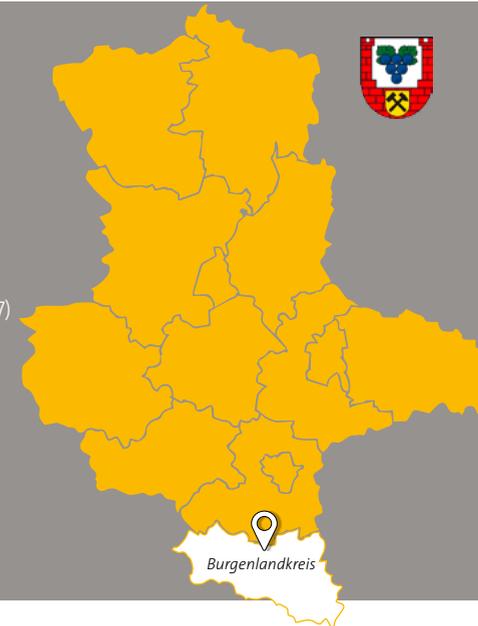


Besucherzentrum Arche Nebra, Foto: Landratsamt Burgenlandkreis

Die Wirtschaft besteht im Burgenlandkreis zu 98 Prozent aus mittelständischen Unternehmen. Der Mittelstand ist der größte Arbeitgeber und Ausbilder für die Jugend. Deshalb wird jährlich der Mittelstandspreis „Unternehmen des Jahres“ ausgelobt.

## VISITENKARTE

Name	<b>Burgenlandkreis</b>
Fläche	1413,7 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	184.081
Kreisstadt	Naumburg (Saale)
Gemeinden	33 (mit 4 Verbandsgemeinden = 37)
davon Städte	13
Adresse	Schönburger Straße 41 06618 Naumburg (Saale)
Telefon	0 34 45/73 - 0
Homepage	<a href="http://www.burgenlandkreis.de">www.burgenlandkreis.de</a>
Kfz-Kennz.	BLK/HHM/NEB/NMB/WSF/ZZ



Eine wichtige Rolle spielt im Kreis die Ernährungswirtschaft. Der Umsatz von gegenwärtig 2,8 Milliarden Euro und die Zahl von über 10.000 Beschäftigten werden weiter steigen.

Weitere Schwerpunkte sind Maschinenbau und Metallverarbeitung, Logistik und die Gesundheitswirtschaft. Der Bergbau ist traditionell ein starker Industriezweig unserer Region und besitzt eine hohe wirtschaftliche und soziale Bedeutung für die Menschen im Burgenlandkreis. Bundes- und Landesregierung drängen jedoch auf einen Ausstieg aus der Braunkohle. Der Strukturwandel des Mitteldeutschen Braunkohlereviere gehört zu den größten Herausforderungen in der Wirtschaftspolitik seit der Wiedervereinigung. Um einen zukunftsorientierten und innovativen Transformationsprozess ohne soziale und wirtschaftliche Verwerfungen zu ermöglichen, wurde 2016 unter dem Dach der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland die Projektgruppe „Innovation im Revier“ gegründet. Unter der Federführung des Burgenlandkreises sollen Fördermittel für das Mitteldeutsche Revier eingeworben werden, um den Strukturwandel aktiv zu begleiten. Oberste Priorität haben dabei die optimale Umgestaltung ganzer Wirtschaftszweige und die Schaffung von nachhaltigen Industriearbeitsplätzen.

Auch die Landwirtschaft spielt eine entscheidende Rolle. Mehr als 390 Betriebe agieren im Landkreis. Sie bewirtschaften zwischen 50 bis 4.000 ha, reichen von kleinen Familienunternehmen bis hin zu größeren Betrieben. Für eine stabile Grundlage sorgt der Bauernverband Burgenland e.V. und garantiert eine starke Interessenvertretung.



Links: Schloss Moritzburg Zeitz  
Rechts: Naumburger Dom  
Fotos: Landratsamt Burgenlandkreis



Links: Tagebau der MIBRAG  
Rechts: Müllverbrennungsanlage in Zorbau  
Fotos: Landratsamt Burgenlandkreis



Die Attraktivität des Burgenlandkreises wird maßgeblich vom vielfältigen Erbe der geschichtsträchtigen Kulturlandschaft an Saale, Unstrut und Elster geprägt. Dabei kommt dem Weinbau, der hier schon seit über 1000 Jahren betrieben wird, eine herausragende Bedeutung zu. Winzer, Weinfreunde sowie Weinmajestäten treffen hier bei den zahlreichen Weinfesten aufeinander.

Durch die reizvolle Verbindung zwischen den landschaftlich schönen Tälern von Saale, Unstrut und der Weißen Elster sowie dem Naturpark Saale-Unstrut-Triasland mit den kultur- und kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten bietet die Region vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Neu ausgebaute Rad- und Wanderwege sowie Bootstourismus laden die ganze Familie zum aktiven Besuch der Wein- und Burgenregion ein. Die Arche Nebra und das Sonnenobservatorium in Goseck sowie die Bauwerke an der Straße der Romanik, zu denen u. a. das Schloss Neuenburg, Schloss Moritzburg und der Naumburger Dom gehören, haben sich bereits zum Besuchermagneten entwickelt. Auch das Unesco-Welterbe-Komitee hat die Einzigartigkeit unserer Kulturlandschaft festgestellt. Am 8.7.2017 wurde der außergewöhnliche universelle Wert des Naumburger Doms anerkannt. Die formale Eintragung in die Welterbeliste soll nach entsprechenden Ergänzungen innerhalb von drei Jahren erfolgen.

Der Landkreis hat hierbei die reizvolle Aufgabe, all diese Zeugnisse unserer reichen Kulturlandschaft zu pflegen und zu bewahren.

# Stadt Dessau-Roßlau



Links: Anhaltisches Theater, Rechts: Rathaus mit Dessau-Roßlau Fahne

Im Zuge der Gebietsreform fusionierten die beiden Städte Dessau und Roßlau am 1. Juli 2007 zur Doppelstadt Dessau-Roßlau.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 82.797 Einwohnern (Stand: 31.08.2017) nach Magdeburg und Halle die nach Einwohnern drittgrößte, mit einer Fläche von 244,61 km<sup>2</sup> flächenmäßig jedoch größte kreisfreie Stadt Sachsen-Anhalts.

Ihre Lage inmitten der Auenlandschaft der Flüsse Elbe und Mulde, zwischen dem Biosphärenreservat Flusslandschaft Mittel-Elbe und dem Dessau-Wörlitzer Gartenreich, einer der vier UNESCO-Welterbestätten Sachsen-Anhalts, macht die Stadt besonders auch für Touristen sehr attraktiv.

Leopold III. Friedrich Franz, aufgeklärter Fürst und Herzog von Anhalt-Dessau (1740–1817), wollte das „Nützliche mit dem Schönen verbinden“. Und so legte er ein Programm zur Entwicklung und Verschönerung seines Landes auf.

Das Rathaus in Dessau

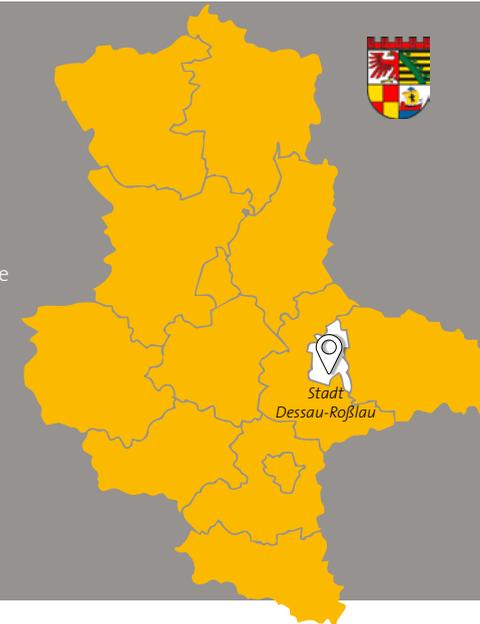


Links: Wasserburg Roßlau, Rechts: Weinbergsschlösschen Kühnau

Heute sind vor allem die Gärten, Schlösser und Kunstwerke noch erlebbar. In den 60 Jahren seiner Regentschaft entstanden eine Vielzahl an Parks, Gärten und Schlösser, allesamt verbunden durch eine von Auen und Wäldern geprägte Kulturlandschaft.

## VISITENKARTE

Name	<b>Stadt Dessau-Roßlau</b>
Fläche	244,61 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	82.797
Stadtgliederung	2 Stadtteile sowie 25 Stadtbezirke
Adresse	Zerbster Straße 4 06844 Dessau-Roßlau
Telefon	0 340/204 - 0
Homepage	<a href="http://www.dessau-rosslau.de">www.dessau-rosslau.de</a>
Kfz-Kennz.	DE



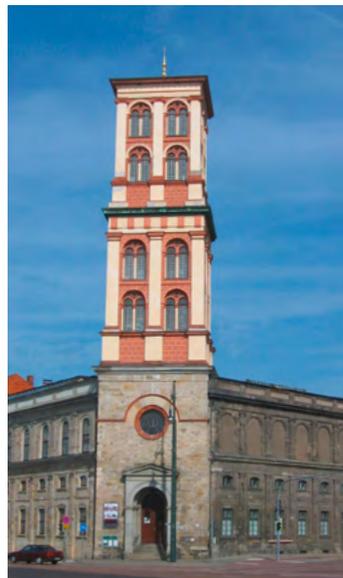
Allein im Stadtgebiet liegen mit dem Georgium und dem Luisium, dem Kühnauer Park, dem neuen Begräbnisplatz und dem Schloss und Park Mosigkau fünf Stätten, die dem Dessau-Wörlitzer Gartenreich ganz unterschiedliche Prägungen geben.

Der Landstrich war lange Zeit eines der letzten Refugien des Elbebibers: 1979 wurde der Stecky-Lödderitzer Forst zu einem der ersten deutschen Biosphärenreservate ernannt. Im Laufe der Jahre immer weiter ausgedehnt, zieht sich das heutige UNESCO-Biosphärenreservat „Mittelelbe“ mit seinen vielgestaltigen Auenlandschaften entlang von Elbe und Mulde durch ganz Sachsen-Anhalt. Der vielleicht schönste und vielfältigste Teil findet sich in Dessau und Umgebung. Stille Seen und Flutrinnen, Binnendünen und Feuchtwiesen, mächtige Eichen und weite Wiesen geben der Landschaft ihr Gepräge. Das Auenhaus bietet seinen Besuchern Informationen über die Landschaft und in einer weiträumigen Freianlage die Chance, Biber in ihrem natürlichen Lebensumfeld zu beobachten.

Wenn heute von klassischer Moderne die Rede ist, kommt niemand an Dessau vorbei. Von 1926 bis 1932 beherbergte die Stadt eine der berühmtesten Architektur- und Kunstschulen der Welt: Das Bauhaus. Walter Gropius, der Architekt dieses noch heute revolutionär wirkenden Gebäudes, gliederte das Bauhaus in mehrere Gebäudeteile. Zuerst ins Auge sticht die riesige Glasvorhangsfassade des Werkstattflügels, an den sich der flache Kubus von Bühne und Mensa anschließt, überragt vom fünfgeschossigen Ateliergebäude mit seinen markanten Balkonen. Über eine verglaste – und unter anderem das Architekturbüro von Gropius beherbergende – Brücke wurde das Gebäude der einstigen Gewerblichen Berufsschule mit dem Werkstattflügel verbunden.



Links: Das Bauhaus als Symbol klassischer Moderne  
Rechts: Das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte



Links: Das Umweltbundesamt  
Rechts: Die Fachhochschule



Künstler wie Paul Klee, Wassily Kandinsky, Lyonel Feininger, Oskar Schlemmer, László Moholy-Nagy und Marcel Breuer brachten das Bauhaus in Dessau zu neuer Produktivität und Blüte. Heute beherbergt es die Stiftung Bauhaus. Wenige Schritte entfernt befindet sich die Meisterhaus-Siedlung, die als Lebens- und Arbeitsstätte für die Lehrenden des Bauhauses diente.

2019 findet das 100-jährige Gründungsjubiläum des Bauhauses statt. 11 Bundesländer sind mit über 100 Bauhausorten zum Jubiläum dabei. Dessau-Roßlau wird allein durch das Bauhausgebäude und weitere über 300 Bauhausbauten in der Stadt ein Schwerpunkt der Feierlichkeiten sein. Im neuen Bauhaus Museum wird ab 2019 die Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau, weltweit die zweitgrößte Bauhaussammlung, erstmals umfassend öffentlich präsentiert.

Als Teil des Städtedreiecks Leipzig-Halle-Dessau steht Dessau-Roßlau für eine ostdeutsche Wachstumsregion. Zudem garantiert Dessau-Roßlau durch die unmittelbare Nähe zu den Großstädten Berlin, Leipzig, Halle und Magdeburg günstige Verkehrsanbindungen (Autobahn, Bundesstraßen, Bahn, Verkehrslandeplatz, Flusshäfen) sowie hervorragende wirtschaftliche Standortbedingungen.

Die Wirtschaftsgeschichte der größer gewordenen Stadt ist geprägt von innovativen Unternehmern wie Oechelhaeuser, von Unruh oder Prof. Hugo Junkers, der hier u. a. das erste Ganzmetallflugzeug der Welt baute, aber auch durch Schiffbau und Hafen, die Deutschen Hydrierwerke Rodleben GmbH und das Impfstoffwerk Dessau-Tornau. Als Oberzentrum der Region ist Dessau-Roßlau Sitz zahlreicher Behörden und Institutionen des Landes sowie des Umweltbundesamtes, verfügt über ein umfassendes Versorgungspotential und über ein reiches kulturelles Angebot.

Fotos: Stadt Dessau-Roßlau

# Stadt Halle (Saale)



Stadt der fünf Türme: Halles Charme lebt vom Dreiklang aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft.

**K**ultur, Wirtschaft, Wissenschaft – dieser Dreiklang macht Halle (Saale), die 240.000-Einwohner-Stadt im Herzen Mitteldeutschlands, ebenso lebens- wie liebenswert. Georg Friedrich Händel wurde hier geboren und Hans-Dietrich Genscher. Drei Hochschulen ziehen tausende Studierende an; zahlreiche Institute – Max-Planck, Fraunhofer, Leibniz, Helmholtz – locken Spitzenforscher. Hinzu kommt ein Kulturreichtum, wie ihn kaum eine Stadt dieser Größe zu bieten hat. Superlative, wohin man schaut: älteste Salinen-Stadt, älteste Gelehrten-gesellschaft (die Leopoldina, heute Nationalakademie), ältester weltlicher Knabenchor und – Naschkatzen aufgepasst – älteste Schokoladenfabrik Deutschlands. Zugleich ist Halle ein wichtiger Wirtschaftsraum und bedeutender Verkehrsknotenpunkt.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Halle im Jahr 806. Ihre Entstehung und erste Blüte verdankt die Stadt dem „weißen Gold“: Salzquellen bildeten die Grundlage für den Reichtum.

Ältester weltlicher Knabenchor:  
Der Stadsingechor blickt auf  
eine 900 jährige Geschichte.

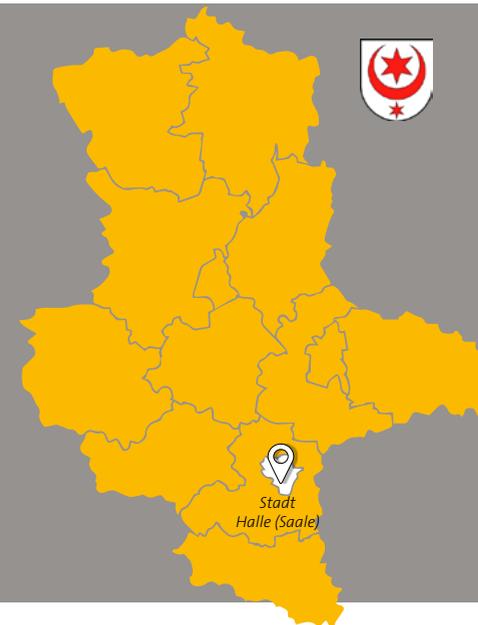


„Weißes Gold“: Die Salzquellen bildeten die Grundlage für Halles erste Blüte. Bis heute wird nach alter Tradition gesiedet.

Die älteste Bruderschaft der Welt, die „Salzwirker-Bruderschaft im Thale zu Halle“, siedet bis heute nach alter Tradition. Den Zweiten Weltkrieg hat die Stadt fast unbeschädigt überstanden. So treffen sich nicht nur am Universitätsplatz klassizistische Baukunst und preisgekrönte neuzeitliche Architektur.

## VISITENKARTE

Name	<b>Stadt Halle (Saale)</b>
Fläche	135 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	242.798
Stadtgliederung	5 Stadtbezirke mit 35 Stadtteilen
Adresse	Marktplatz 1 06108 Halle (Saale)
Telefon	0 345/22 10
Homepage	<a href="http://www.halle.de">www.halle.de</a>
Kfz-Kennz.	HAL



Gleich drei Hochschulen – neben der Martin-Luther-Universität sind das die renommierte Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik – mit mehr als 20.000 Studierenden prägen das Bild einer jungen Stadt. Weltoffenheit und Fortschrittlichkeit universitärer Institutionen haben Tradition: 1724 immatrikuliert sich der erste afrikanische Student Europas, Anton Wilhelm Amo, in Halle; 1754 wird Dorothea Erxleben als erste Frau in Deutschland zur Doktorin promoviert. Im 18. Jahrhundert war Halles Universität ein Zentrum von Pietismus und Aufklärung, man lernte bei Geistesgrößen wie Christian Wolff oder Friedrich Schleiermacher. Um Bildung auch den Ärmsten nicht vorzuenthalten, schuf August Herrmann Francke ab 1698 ein weltweit einzigartiges Projekt: die Franckeschen Stiftungen. Von der Armenschule entwickelte sich das Gebäude zum Waisenhaus. Heute bildet der Komplex einen Kultur- und Wissenschaftskosmos ersten Ranges. Die Stiftungen sind Heimstätte für den ältesten weltlichen Knabenchor Deutschlands, den 900 Jahre alten „Stadtsingechor zu Halle“, und auch die Kulturstiftung des Bundes befindet sich auf dem Gelände. Mit der Burgruine Giebichenstein und dem Landeskunstmuseum Stiftung Moritzburg liegen außerdem zugleich Deutschlands älteste und jüngste Burg an den Ufern des Flusses.

Als Geburtsstadt Georg Friedrich Händels ist Halle natürlich eine Stadt der Musik, ebenso großgeschrieben werden Theater und bildende Kunst: Die Internationalen Händel-Festspiele, Oper und Schauspiel, Puppen- und Kindertheater, die Staatskapelle sowie Dutzende Kultureinrichtungen mit



Links: Blick auf den Universitätsplatz: Insgesamt gibt es drei Hochschulen in Halle (Saale).

Rechts: 3.600 Jahre alt: Die Himmelsscheibe gehört zu den bedeutendsten archäologischen Funden der frühen Bronzezeit.



Links: 230 Hektar: In Halles Star Park haben sich bedeutende Unternehmen angesiedelt – zuletzt DHL und die Schaeffler Gruppe. Rechts: Besser geht's nicht: Das Tonstudio im Mitteldeutschen Multimediazentrum erfüllt Hollywood-Standard.



Galerien und Künstlertreffs locken Tausende Besucher an. Im Landesmuseum für Vorgeschichte wird die berühmte, mehr als 3.600 Jahre alte Himmelsscheibe von Nebra spektakulär in Szene gesetzt.

Stolz ist Halle auf die Leopoldina, die älteste ununterbrochen existierende naturwissenschaftlich-medizinische Akademie mit aktuell mehr als 1.300 Mitgliedern in aller Welt. Auch Goethe, Alexander von Humboldt, Charles Darwin, Marie Curie oder Albert Einstein gehörten ihr an. Insgesamt erhielten aktuell 178 Leopoldina-Mitglieder einen Nobelpreis. Seit 2008 ist sie außerdem Deutschlands Nationale Akademie der Wissenschaften. Der Wirtschaftsraum Halle/Leipzig inmitten der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland ist nach Berlin der zweitgrößte in Ostdeutschland. Auch hier gilt: Der Dreiklang aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft ist die Basis für den Erfolg. Im 50-Kilometer-Radius leben und arbeiten 1,7 Millionen Menschen. Hervorzuheben ist die Kreativwirtschaft: Das Mitteldeutsche Multimediazentrum ist Arbeits- und Produktionsstandort von rund 50 Firmen.

Schließlich verführt die Stadt mit der Chocolatiers-Kunst aus der ältesten Schokoladenfabrik Deutschlands, der Halloren Schokoladenfabrik. Süß und salzig – beide Seiten der Stadt werden aufs Schönste verbunden: Denn das bekannteste Produkt des Unternehmens, die Original Halloren-Kugel, erinnert an die kugelförmigen Silberknöpfe an den Jacken der Salzwirker. So schließt sich der Kreis.

Fotos: Stadt Halle (Saale)

# Landkreis Harz



Blick auf den Quedlinburger Schlossberg mit Schloss und Stiftskirche

**A**m 1. Juli 2017 wurde der Landkreis Harz zehn Jahre alt. Er entstand im Rahmen einer Kreisgebietsreform durch die Fusion aus den drei Landkreisen Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode sowie der Stadt Falkenstein/Harz. 13 Einheitsgemeinden und eine Verbandsgemeinde bilden heute eine starke kommunale Gemeinschaft. Der Landkreis Harz liegt im Westen des Landes Sachsen-Anhalt und grenzt an die Länder Niedersachsen und Thüringen. Mit einer Fläche von mehr als 2 000 km<sup>2</sup> und seinen rund 220 000 Einwohnern ist er einer der bevölkerungsreichsten Landkreise dieses Bundeslandes.

Der Harz als nördlichstes deutsches Mittelgebirge ist nicht nur Namensgeber für den am 1. Juli 2007 gegründete Landkreis Harz, sondern zugleich ein wichtiger Orientierungspunkt für seine Lage mitten in Deutschland. Hier verbindet sich die Schönheit der in ihrer Ursprünglichkeit erhaltenen Natur mit einer Fülle an geschichtlichen und kulturellen Besonderheiten, die den Landkreis für Einwohner, Besucher und Gäste gleichermaßen interessant machen.

Halberstädter Dom



Die Selketalbahn in Gernrode

Der noch junge Landkreis verfügt über ein großes wirtschaftliches, touristisches und wissenschaftliches Potenzial sowie eine gute Anbindung an das bundesweite Straßen- und Schienennetz und ist ein überregional bedeutsamer Kultur- und Bildungsstandort.

## VISITENKARTE

Name	<b>Landkreis Harz</b>
Fläche	2.104 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	221.366
Kreisstadt	Halberstadt
Gemeinden	77 (mit 1 Verbandsgemeinde = 14)
davon Städte	18
Adresse	Friedrich-Ebert-Straße 42 38820 Halberstadt
Telefon	0 39 41/5970 - 0
Homepage	<a href="http://www.kreis-hz.de">www.kreis-hz.de</a>
Kfz-Kennz.	HZ, WR, QLB und HBS



Das Gebiet des heutigen Landkreises Harz umfasst Städte und Gemeinden mit einer überaus bedeutenden und oftmals mehr als tausendjährigen Siedlungsgeschichte, die noch in zahlreichen Klöstern und Kirchen, Schlössern und Burgen sowie historischen Altstädten und interessanten Museen erlebbar ist. Den ganzen Harz auf einen Blick kann man im Miniaturenpark „Kleiner Harz“ in Wernigerode erleben, wo zahlreiche Bauwerke auf wenigen Quadratmetern vereint sind. Von der wechselvollen Geschichte der Region zeugen neben den wunderschönen Schlössern, Burgen und Kirchen auch die 17 Stationen auf der „Straße der Romanik“ im Landkreis und elf Parkanlagen des Netzwerks „Gartenträume – Historische Parks und Gärten in Sachsen-Anhalt“. Durch thematische Lehrpfade und teilweise harzweite Wanderwege sowie das Projekt der „Harzer Wandernadel“ mit seinen 222 Stempelstellen für Einheimische und Harzfreunde aus Nah und Fern ist das rund 10 000 km umfassende Wanderwegenetz des Landkreises noch interessanter geworden. So führt zum Beispiel der Harzer-Hexen-Stieg als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ über 97 km von Osterode im Westharz über den Brocken bis nach Thale. Außergewöhnliche Erlebnisse und einen besonderen Kick verspricht das Unternehmen Harzdrenalin an der Rappbode-Talsperre mit seiner Megazipline und einer der längsten Fußgänger- Hängebrücken der Welt. Neben all diesen touristischen Attraktionen besteht im Landkreis Harz ein vielschichtiges Netz kultureller Einrichtungen. Dieser Gesamtkombination ist es zu verdanken, dass die Region so wohn-, lebens- und liebenswert ist. Dass der heutige Landkreis Harz zu den wichtigen industriellen Zentren in Sachsen-Anhalt zählt, ist kein Zufall. Denn über Jahrhunderte hinweg konnten sich am



Links: Titan - 483 m lange Hängebrücke  
Rechts: Schloss Wernigerode®



Links: Teufelsmauer bei Weddersleben  
Rechts: Brockenplateau auf 1.141 m Höhe



Nordrand des Harzes – einem Kreuzungspunkt bedeutender Handelsstraßen – Handwerk und Gewerbe zu wichtigen Erwerbszweigen entwickeln, die bis in die heutige Zeit hinein als eine Grundlage für den erfolgreichen Branchenmix des Wirtschaftsstandortes gelten. Dank maßgeblicher Unterstützung von Europäischer Union, Bund und Land sowie großem unternehmerischem Engagement vor Ort hat sich der Landkreis zu einem dynamischen Wirtschaftsstandort mit Perspektive entwickelt. Dafür stehen viele klein- und mittelständische Unternehmen, welche die günstigen Standortvorteile in den Städten und Gemeinden genutzt haben, um sich hier anzusiedeln oder ihre traditionell bestehenden Produktionsstandorte weiterzuentwickeln. Sie konnten dabei durchaus von dem gewachsenen Branchenmix und der günstigen zentralen Lage im wiedervereinigten Deutschland profitieren und haben sich sowohl auf dem nationalen als auch auf dem internationalen Markt einen guten Namen gemacht. Dazu zählen neben hier traditionell vertretenen Unternehmen auch Dienstleister, die heute das Wirtschaftsprofil im Landkreis Harz bestimmen. Diese positive Entwicklung ist unter anderem auch auf die gut funktionierende Vernetzung von Wachstumsbranchen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit von Unternehmen, Verbänden und verschiedenen Wirtschaftsclubs zurückzuführen, die zunehmend ausgebaut wird. Die Kultur und vor allem der Tourismus sind ebenso wichtige Wirtschaftsfaktoren in unserem Landkreis. Nicht nur die Schönheit und Ursprünglichkeit der Landschaft im Harz mit Nationalpark, Brocken und Talsperren ziehen jährlich tausende Gäste an, auch in den Tälern von Bode, Ilse und Selke oder in weniger bekannten Gebieten im Harzvorland, wie dem Huy, gibt es noch so manchen Geheimtipp und viel Interessantes zu entdecken.

Fotos: Annekathrin Degen und Claudia Wahnfried, Landkreis Harz

# Landkreis Jerichower Land



Elbe und Elbauen bei Schartau, Foto: Steffen Blessmann

**D**er Landkreis Jerichower Land ist ein idyllischer Ort zum Leben, ein dynamischer Wirtschaftsstandort und ein interessantes Reiseziel für Touristen. Verkehrsgünstig gelegen an der Bundesautobahn 2 und der Bahnlinie Hannover-Magdeburg-Berlin befindet sich der Landkreis im Herzen von Sachsen-Anhalt. Die Landschaft ist ursprünglich und abwechslungsreich. In den Wäldern und Auen rund um die Städte Burg und Genthin leben viele geschützte Tierarten wie Biber und Milane. Die Großtrappe, einer der schwersten flugfähigen Vögel der Welt, brütet im Niedermoorgebiet des Fiener Bruches. Ein über 500 km gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz bietet für Erholungssuchende ideale Voraussetzungen. Entlang dem Elberadweg, Deutschlands beliebtestem Fernradweg, kann einzigartige Kultur und die Natur der Elbauen erlebt werden. Der Elbe-Havel-Radweg ermöglicht die Verbindung zwischen dem Elberadweg im Westen und dem Havelradweg im Osten. Er führt von Hohenwarthe am Wasserstraßenkreuz über Burg, Elbe-Parey und Genthin zum Großen Wusterwitzer See bei Brandenburg an der Havel.

Elberadweg, Foto: MD TV EBH e.V. Dominik Ketz



Wasserstraßenkreuz mit Trogbücke in Hohenwarthe, Foto: Landkreis Jerichower Land, Pressestelle

Das Herzstück des Wasserstraßenkreuzes ist die aus Stahl konstruierte Trogbücke in Hohenwarthe, die auf einer Länge von 918 Metern den Mittellandkanal über die Elbe hinweg führt. Die Bauzeit des technischen Meisterwerkes betrug 5 Jahre.

## VISITENKARTE

Name	<b>Landkreis Jerichower Land</b>
Fläche	1.576,84 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	91.359
Kreisstadt	Stadt Burg
Gemeinden	8
davon Städte	5
Adresse	Bahnhofstraße 9 39288 Burg
Telefon	0 39 21/949 - 0
Homepage	<a href="http://www.lkj.l.de">www.lkj.l.de</a>
Kfz-Kennz.	JL



Das im 12. Jahrhundert erbaute Kloster Jerichow ist der älteste Backsteinbau Norddeutschlands. Geist, Geschichte und Kunst vereinen sich in diesem imposanten Bau mit Klostergarten und Brennerei zu einer einmaligen Atmosphäre. Zahlreiche Veranstaltungen finden hier statt.

In Zerben an der Elbe können sich Besucher auf die Spuren von Effi Briest begeben. Geboren 1853 im Schloss Zerben, war Elisabeth von Ardenne das reale Vorbild für die berühmte Romanfigur in Theodor Fontanes gleichnamigen Roman. Noch heute erinnert das Schloss an ihr Leben, Lieben und Leiden. Weiter elbabwärts bietet das Erlebnisdorf Elbe-Parey ein umfangreiches Freizeitangebot. Egal ob Familienfeier, Traumhochzeiten, Floßtouren, Biergarten, Fahrrad- und Bootsverleih oder Erlebnisspielplatz, hier ist für jeden etwas dabei. Jährlich zum Pfingstmontag kommen viele Besucher zum Mühlenfest, um die noch vollfunktionstüchtige Paltrockwindmühle zu besichtigen.

Hauptziel des 1979 in Loburg gegründeten Storchenhofes ist die Erforschung und der Erhalt von Weißstörchen und deren Lebensräumen. Besucher können auf drei Horsten die Storchfamilien beobachten und erfahren bei einer Führung viel Wissenswertes zu Verhalten, Flugrouten, Pflege sowie Wiederauswilderung des „Adebar“. Sehenswert ist auch die zur Straße der Romanik gehörende Ruine der Kirche Unser Lieben Frauen in Loburg. Von der einstigen Basilika blieben vor allem die Arkaden des Langhauses mit ihren in feiner Granitbautechnik ausgeführten Pfeilern erhalten.



Links: Storchenhof Loburg mit Storchenfamilie  
Rechts: Schloss Zerben - Heimat von Effi Briest  
Fotos: MD TV EBH e.V. Ronald Floum



Links: Kloster Jerichow, Foto: MD TV EBH e.V.  
Dominik Ketz  
Rechts: Sagenumwobener Hexenturm in Burg  
Foto: Landkreis Jerichower Land, Pressestelle



In Gommern laden der feine Sand der unter Naturschutz stehenden Wanderdüne und das kühle Wasser des Kulks zum Verweilen ein. Der Aussichtsturm bietet einen großartigen Rundblick auf die Umgebung. In der Ferne lassen sich das Schloss Leitzkau und bei besonders schönem Wetter sogar der Magdeburger Dom erspähen. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Gesteinsgarten, die größte unter freiem Himmel angelegte Gesteinsammlung Europas.

Burg - Die Stadt der Türme - begrüßt bereits aus der Ferne ihre Gäste mit der malerischen Silhouette der Türme der Kirchen „Unser lieben Frauen“ und St. Nicolai sowie dem Bismarckturm. Einst standen entlang der Stadtmauer 30 Wehrtürme, von denen heute noch der Hexenturm, der Kuhturm und der Berliner Torturm begehbar sind. Der 1902 am Weinberg errichtete Wasserturm trägt weithin sichtbar das Stadtwappen und ist längst zum Wahrzeichen und Kulturort der Stadt geworden. Die Historische Gerberei in der Altstadt macht Industriegeschichte erlebbar. Funktionsfähige Maschinen vermitteln in Führungen einen authentischen Einblick in die langwierige Prozedur des Gerbens, einer der wichtigsten Industriezweige in Burg, aus dem sich später die Leder- und Schuhproduktion entwickelten. Der Goethepark und Flickschuhpark bilden seit jeher beliebte Reiseziele für Erholungssuchende. Einst aus dem Nachlass der Fabrikantenwitwe Albertine Flickschuh entstanden, wurden die Parkanlagen für die Landesgartenschau 2018 umfangreich aufgewertet.

Das Kreismuseum in Genthin präsentiert mit über 25.000 Exponaten die Geschichte des Jerichower Landes von der Eiszeit bis zum 20. Jahrhundert.

# Landeshauptstadt Magdeburg



Der Dom zu Magdeburg und das blaue Band der Elbe – Ein Panorama der Ottostadt

**M**agdeburg ist eine moderne Stadt mit einer großen europäischen Geschichte: Mittelalterliche Metropole, stärkste preußische Festung und Zentrum der Reformation. Ob der Dom St. Mauritius und St. Katharina, die erste gotische Kathedrale auf deutschem Boden und Grablege Kaiser Ottos I., die wiederaufgebaute Johanniskirche, in der seinerzeit Martin Luther predigte und die Stadt zu „Unseres Herrgotts Kanzlei“ machte, oder Teile der alten Festungsanlagen – die über 1.200-jährige Ottostadt ist sich ihrer historischen Wurzeln bewusst und weiß diese für Gegenwart und Zukunft zu nutzen.

Zahlreiche Persönlichkeiten wie der Wegbereiter der Stadt Kaiser Otto der Große, Bürgermeister und Physiker Otto von Guericke, Komponist Georg Philipp Telemann und Stadtplaner Bruno Taut prägen die Geschehnisse Magdeburgs bis heute. So stand zum Beispiel 2017 ganz im Zeichen Telemanns und der Reformation.

Der Goldene Reiter, im Hintergrund das Alte Rathaus und die Türme der Johanniskirche

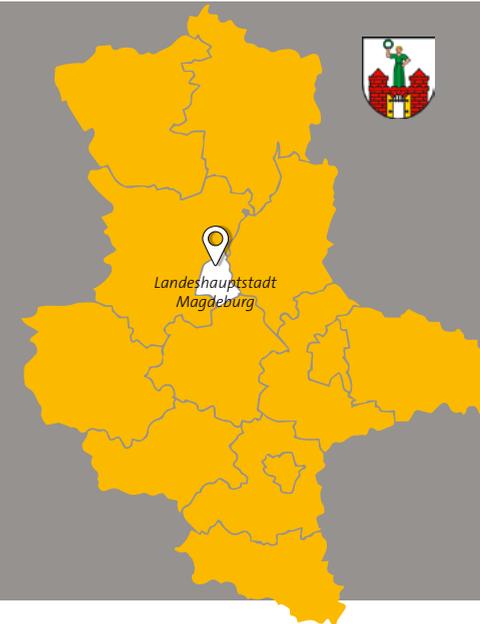


Das Sterntor am Kloster Unser Lieben Frauen und der Landtag von Sachsen-Anhalt am Domplatz

Das 19. Deutsche Chorfestival „Zwischen Reformation und Revolution“, der Kirchentag auf dem Weg, das Jugendprojekt „Telemann in Pop“ oder das Kaiser-Otto-Fest - die Elbmetropole ist im Kulturfieber! Neben immer wieder neuen und kreativen Kulturevents besticht die Ottostadt aber auch mit Veranstaltungen, die inzwischen zur Tradition geworden sind und die man nicht verpassen sollte.

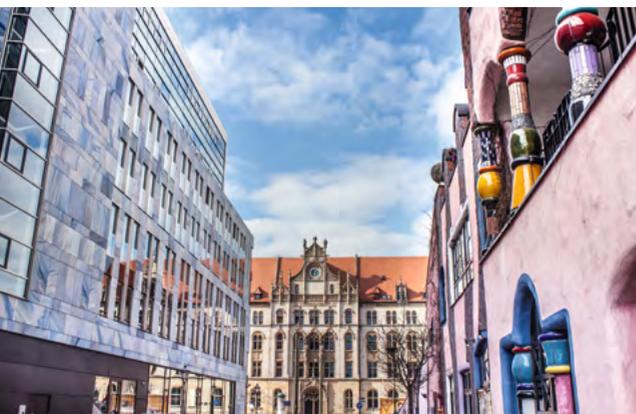
## VISITENKARTE

Name	<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b>
	Kreisfreie Stadt
Fläche	200,97 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	241.134
Stadtgliederung	40 Stadtteile
Adresse	Alter Markt 6 39104 Magdeburg
Telefon	0 391/540 - 0 oder 115
Homepage	<a href="http://www.magdeburg.de">www.magdeburg.de</a>
Kfz-Kennz.	MD



Das gilt zum Beispiel für das jährlich stattfindende Domplatz-Open-Air vom Theater Magdeburg, das jedes Jahr die Besucher begeistert. Von klassisch bis modern reichen auch die Programme des Schauspielhauses, der Sommertheater sowie der Opern- und Operettenfestspiele auf der Seebühne. Hochkarätig ist auch das Internationale Figurentheaterfestival. Mit dieser Bühnenwelt und vielen weiteren Programmpunkten versetzt das Puppentheater Magdeburg Groß und Klein in eine Welt zwischen Traum und Wirklichkeit. Ein Traum – das wäre auch der Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ und so befindet sich die Landeshauptstadt derzeit in der Bewerbungsphase. Das Vorhaben beweist: Die Ottostadt hat einiges zu bieten!

Dazu zählt auch die Farbenfreude der grünen Stadt an der Elbe, die vor allem an der architektonischen Vielfalt deutlich wird. Unübersehbar ist die Grüne Zitadelle von Magdeburg, das letzte Projekt von Friedensreich Hundertwasser. Besonders bemerkenswert ist die Symbiose, die historische und moderne Gebäude eingehen. So prägen barocke Bürgerhäuser, prachtvolle Gründerzeitarchitektur, Jugendstilviertel, der Zuckerbäckerstil, das Neue Bauen oder die Postmoderne das Bild der Stadt. Zudem ist Magdeburg eine Stadt am Fluss und mit der Elbauenlandschaft, dem Stadtpark Rothehorn, dem Herrenkrug-Park und den vielen kleinen Grünanlagen eine der grünsten Großstädte bundesweit.



Die Grüne Zitadelle von Magdeburg und historische Gebäude – Symbiose aus Tradition und Innovation



Magdeburg als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort  
Links: UNI-Campus  
Rechts: Neuer Wissenschaftshafen mit Denkfabrik



Mit nationalen und internationalen Unternehmen von jungen Start-ups bis zu Großunternehmen ist Magdeburg darüber hinaus vielfältig, innovativ und zukunftsorientiert. Eine der dynamischsten Branchen ist der Maschinen- und Anlagenbau. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Bereiche Umwelttechnik und Kreislaufwirtschaft, mit denen sich Magdeburg als Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien etabliert hat und neue Maßstäbe in Forschung, Entwicklung und Produktion setzt. Zudem gehören auch die Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik, die Dienstleistungsbranche sowie die Kreativwirtschaft zu den hervorstechenden Wirtschaftszweigen.

Herausragend sind die Nähe zur medizinischen Forschung und die intensive Vernetzung der Forschungsinstitutionen in der Elbestadt. Unternehmen schätzen die kurzen Wege, die schnellen Entscheidungen sowie die Synergien mit den Hochschuleinrichtungen und Forschungsinstituten, denn Magdeburg ist auch eine Studentenstadt. Um die Otto-von-Guericke-Universität und die Fachhochschule Magdeburg-Stendal hat sich eine beachtliche Forschungs- und Wissenschaftsstruktur entwickelt. Die Hochschulen zählen inzwischen rund 18.000 Studierende. Hier werden Theorie und Praxis, Forschung und Anwendung verknüpft. Damit hat die Ottostadt einen Nährboden für Unternehmen und junge, kluge Köpfe geschaffen, die gemeinsam neue Technologien und Produkte entwickeln. Sie sind Motor für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Magdeburg und bringen somit die dynamische Entwicklung der Landeshauptstadt weiter voran.

Fotos: Landeshauptstadt Magdeburg

## Landkreis Mansfeld-Südharz



Das historische Stolberg zieht Besucher mit ihrer mittelalterlichen Fachwerkbauten-Architektur an.

**D**er über Jahrhunderte andauernde Bergbau und Hüttenbetrieb hat die Region als auch seine Bewohner weitgehend geprägt. Die Mansfelder Schächte und Hütten waren die wichtigsten deutschen Kupfer- und die bedeutendsten europäischen Silberlieferanten.

Die Spitzkegelhalden um Eisleben, Sangerhausen und Niederröblingen sind Zeugnisse eines ausgedehnten Tiefbaubetriebes und die Wahrzeichen der Region. Der Landkreis Mansfeld-Südharz bietet beste Entwicklungsperspektiven für Investoren, Start-ups und ansässige Firmen. Kurze Wege zu Beschaffungs- und Absatzmärkten - verkehrsgünstig erreichbar mit Auto, Bahn oder Flugzeug - unterstreichen die Bedeutung als Knotenpunkt der Handelswege zwischen Ost/West sowie Nord/Süd. Die Nähe zu Hochschulen in Halle, Leipzig, Erfurt, Halberstadt oder Magdeburg ist ein weiteres Standortvorteil und sorgt für hervorragende Kooperationsmöglichkeiten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Der Landkreis setzt als REFORM-Geber auf wirtschaftliche Innovation.

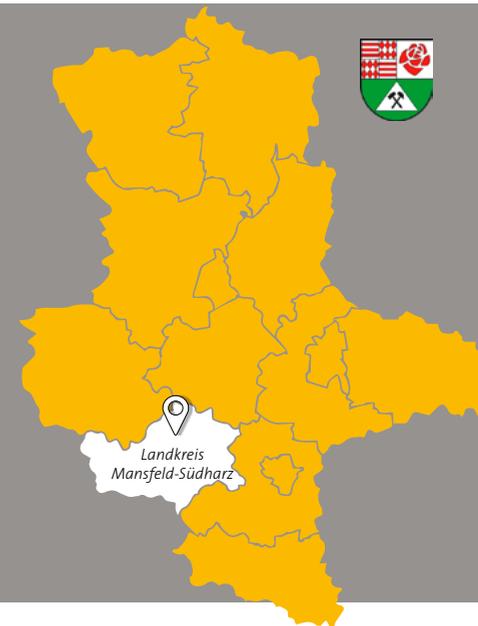


Das Denkmal von Martin Luther in Lutherstadt Eisleben und der Süße See mit Schloss Seeburg.

Für die wachsende Wirtschaftsregion Mansfeld-Südharz sprechen starke Argumente: Eine exzellente Infrastruktur, erschlossene Gewerbe- und Industrieflächen, fortschrittliche Breitbandversorgung, innovative Fördermöglichkeiten und natürlich, motivierte Fachkräfte.

### VISITENKARTE

Name	<b>Landkreis Mansfeld-Südharz</b>
Fläche	1448,60 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	141.493
Kreisstadt	Sangerhausen
Gemeinden	9 (mit 2 Verbandsgemeinden = 11)
davon Städte	7
Adresse	Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22 06526 Sangerhausen
Telefon	0 34 64/5 35 - 0
Homepage	<a href="http://www.mansfeldsuedharz.de">www.mansfeldsuedharz.de</a>
Kfz-Kennz.	MSH



Burgen, Schlösser, Klöster, Kirchen und Stadtanlagen zeugen von einer wechselvollen Geschichte. Besonders hervorzuheben sind die in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommenen Lutherstätten in der Lutherstadt Eisleben, Luthers Geburts- und Sterbehäuser. Die Forschungsstätte für Frühromantik und Novalis-Museum in Wiederstedt, das Gottfried-August-Bürger-Museum Molmerswende, das Kloster St. Marien Helfta in der Lutherstadt Eisleben, das Schloss Seeburg am Süßen See, die Parkeisenbahn Vatterode, der Stausee Kelbra sowie die Mansfelder Bergwerksbahn sind beliebte touristische Anziehungspunkte.

Das Wander- und Radwanderwegenetz, auch mit überregionalen Wegen verknüpft, führt durch reizvolle Landschafts- und Naturschutzgebiete und macht eine vielfältige Flora und Fauna sowie die beeindruckende bergbauliche Museumslandschaft erlebbar. Das Gebiet um Sangerhausen gehört zum Kernland der deutschen Geschichte. Im Mittelalter weilten hier alle frühen deutschen Kaiser und Könige. Otto I., der spätere erste deutsche Kaiser, wurde 912 in der Pfalz Wallhausen geboren und getauft. Noch heute laden die Königspfalz Tilleda wie auch Burg und Schloss Allstedt zum Besuch ein.

Unter den Orten des Landkreises nimmt die erste Historische Europa-Stadt Stolberg einen besonderen Platz ein. Die vielen mittelalterlichen Fachwerkbauten, das Schloss, Museen, die St-Martini-Kirche und das prächtige Rathaus sind einen Besuch in der „Perle des Südhazes“ wert.



Links: Europa-Rosarium in Sangerhausen  
Rechts: Josephskreuz auf dem Auerberg



Die MKM in Hettstedt gehört zu Europas großen Kupferverarbeitern. Regelmäßig kann man die Kegelhalden erwandern.



Unweit von Stolberg laden zudem der Karstwanderweg (45 km), die Karsthöhle „Heimkehle“ Uftrungen und der Aussichtsturm Josephskreuz, das größte eiserne Doppelkreuz der Welt, zum Besuch ein. Die Besucher finden außerdem in Dörfern wie Wolfsberg, Rotha, Schwenda, Breitenstein, Breitung, Hainrode, Wickerode, Questenberg viele alte Bauwerke, Kirchen und Denkmäler. Das Europa-Rosarium in Sangerhausen beherbergt mit fast 8.000 Rosensorten die größte Rosensammlung der Welt. Das Spengler-Museum mit dem Skelett des Altmammuts, viele Fachwerkhäuser und die sehenswerte Ulrichkirche sind weitere Sehenswürdigkeiten. Eine Untertagefahrt zu Flözen des Kupfererzes ist im Bergbaumuseum und Schaubergwerk Röhrigschacht Wettelrode möglich. Hier und auf dem anschließenden Bergbaulehrpfad bekommen die Besucher einen Eindruck vom 800-jährigen Bergbau auf Kupfer und Silber in der Region. Außerdem kann man in der Region auch auf den Spuren bedeutender Persönlichkeiten wandeln, darunter zu den Wirkungsstätten von Thomas Müntzer und Johann Wolfgang von Goethe.

Das Gebiet um Sangerhausen bietet für den mitteldeutschen Raum noch immer Außergewöhnliches: Saubere Luft, klares Wasser und gesunde Natur pur. Die fruchtbare Ebene der Goldenen Aue mit ihren Feldern und Wiesen, die bewaldeten sanften Hügel des Harzvorlandes, die steilen Hänge im Südhaz und die seltene Landschaftsstruktur des Gipskarstes sind Vielfalt und harmonisches Ganzes zugleich. Fast ein Drittel des gesamten Gebietes ist von Nadel-, Laub- und Mischwäldern bedeckt.

Fotos: Landkreis Mansfeld-Südhaz

# Landkreis Saalekreis



In Dom und Schloss Merseburg findet man nicht nur sagenumwobene Raben sondern auch die berühmten Zaubersprüche. Foto: Wolfgang Kubak

**D**er Saalekreis befindet sich im Süden Sachsen-Anhalts und umschließt geografisch die Stadt Halle (Saale). Er entstand am 1. Juli 2007 durch die Fusion des Landkreises Merseburg-Querfurt mit dem Saalkreis. Aufgrund seiner exponierten Lage zwischen Halle und Leipzig ist der Landkreis Mitglied der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland, die sich der Entwicklung der traditionsreichen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion verschrieben hat. Im Saalekreis verbinden sich Tradition und Moderne, werden vergangene Zeugen bewahrt und berichten futuristisch anmutende Industriekomplexe von bahnbrechenden Erfindungen. Namensprägend für den Landkreis ist der Fluss Saale, der sich von Bad Dürrenberg über Merseburg bis nach Wettin und Rothenburg zieht. Kreisstadt ist Merseburg. Die Dom- und Hochschulstadt ist neben Bad Dürrenberg, der Goethestadt Bad Lauchstädt, Braunsbedra, Landsberg, Leuna, Mücheln, Querfurt und Wettin-Löbejün eine von neun Städten. Die fünf Gemeinden Kabelsketal, Petersberg, Salzatal, Schkopau und Teutschenthal sowie die Verwaltungsgemeinschaft Weida-Land komplettieren diesen liebens- und vor allem lebenswerten Landstrich.

Das Merseburger Schloss ist heute Sitz der Kreisverwaltung Saalekreis.  
Foto: Kreisverwaltung

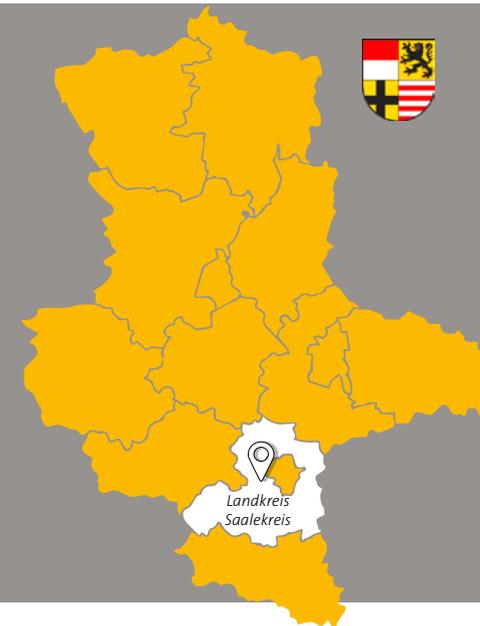


Namhafte Unternehmen wie Total, Linde, Dow oder das Uniper Kraftwerk sind der wirtschaftliche Motor des Landkreises. Fotos: Wolfgang Kubak

Der Saalekreis ist einer der wirtschaftsstärksten Landkreise in Sachsen-Anhalt. Als Standort für Chemie, Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Logistik, Energiewirtschaft und Mineralölverarbeitung ist er weltweit ein Begriff.

## VISITENKARTE

Name	<b>Landkreis Saalekreis</b>
Fläche	1.433,66 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	185.987
Kreisstadt	Merseburg
Gemeinden	15
davon Städte	9
Adresse	Domplatz 9 06217 Merseburg
Telefon	0 34 61/40 - 0
Homepage	<a href="http://www.saalekreis.de">www.saalekreis.de</a>
Kfz-Kennz.	SK



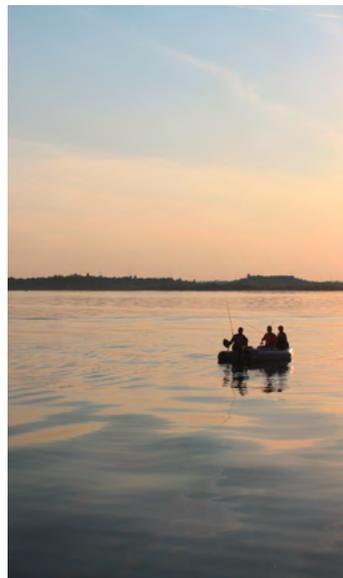
Mit der Hochschule Merseburg, dem Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (mitz) oder dem Fraunhofer Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese- und -verarbeitung finden sich außerdem hochkarätige Forschungseinrichtungen, von denen nicht nur die hier ansässige Industrie und der breit aufgestellte Mittelstand profitieren.

Traditionell ist die Landwirtschaft der drittstärkste Wirtschaftszweig im Saalekreis. Rund 70 Prozent des Kreisgebietes werden landwirtschaftlich genutzt. Kein Wunder, denn die Region um Querfurt kann innerhalb Deutschlands mit sehr guten Bodenwerten punkten. Angebaut werden vor allem Getreide, Zuckerrüben und Ölsaaten sowie Hopfen. Aber auch Weinstöcke wachsen auf einer ehemaligen Kohlehalde am mittlerweile größten künstlichen Binnensee Deutschlands, dem Geiseltalsee, sowie an den Hängen zur Unstrut bei Gröst, Vitzenburg und Steigra. Gemeinsam mit der Region um Hohnstedt gehören sie zum nördlichsten Weinanbaugebiet in Europa.

Der Saalekreis mit seiner Kreisstadt Merseburg zählt zu den geschichtsträchtigsten Regionen Deutschlands – egal, ob entlang bedeutsamer touristischer Themenstraßen wie der Straße der Romanik, der Weinstraße Mansfelder Seen, im Saaletal, am Geiseltalsee, oder in zahlreichen Parks und Gärten – hier kann man Geschichte atmen. König Heinrich I., die Wettiner, der Templerorden, die Edlen Herren von Querfurt, Geheimrat Goethe und viele mehr – sie alle hinterließen ihre Spuren.



Links: Burg Querfurt, Foto: Wolfgang Kubak  
Rechts: Geiseltalsee, Foto: Andreas Förtsch



Links: Die Burg Wettin beherbergt heute ein Kunstgymnasium.  
Rechts: Einen Abstecher wert ist auch Bad Lauchstädt mit seinen historischen Kuranlagen. Fotos: Wolfgang Kubak



Hier berichten aber auch verschiedenste Funde von längst untergegangenen Kulturen und führen auf die Spur unserer Vorfahren. Auf dem Mittelberg im Ziegelrodaer Forst wurde beispielsweise die berühmte Himmelscheibe von Nebra entdeckt. Unweit von Langeneichstädt finden sich mit der Eichstädter Warte ein jungsteinzeitliches Steinkammergrab und die Dolmengöttin, die von den Jenseitsvorstellungen der Menschen vor Jahrtausenden berichten. Und in Pfännerhall, einer alten Maschinenhalle am Geiseltalsee, kann man neben dem Geiseltaler Urpferdchen auch einen Waldelefanten und andere Fossilien bewundern.

Von den historischen Bauwerken sind viele weit über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinaus bekannt. Dazu zählen sowohl das Merseburger Schloss, als auch der Dom, in dem sich unter anderem die berühmten Merseburger Zaubersprüche in althochdeutscher Sprache befinden. Sehenswert sind auch die Kuranlagen mit dem Goethe-Theater in Bad Lauchstädt und das mit 850 m längste zusammenhängende Gradierwerk Europas in Bad Dürrenberg. Ebenso einzigartig sind die Templer-Kapelle in Mücheln bei Wettin, die Burg Wettin, die Doppelkapelle in Landsberg, die Kirche des Augustiner Chorherrenstifts auf dem Petersberg, das Carl-Loewe-Museum in Löbejün oder aber die Burg Querfurt, die zugleich die älteste Burg an der Straße der Romanik und der heimliche Star unter den Drehorten Mitteldeutschlands ist. Schließlich verlieh die FilmBurg Querfurt schon nationalen und internationalen Produktionen wie dem „Medicus“ oder der „Päpstin“ ihre Kulisse.

# Salzlandkreis



Schloss Bernburg und die "Saalefee", Foto: Michael Wittrisch

Der Name Salzlandkreis bezieht sich auf den Bodenschatz Salz. Dieser lagert in großen Mengen etwa 600 Meter unter Tage. Salzsole-, Steinsalz- und Kalivorkommen waren Grundlage für die Entwicklung und sind Alleinstellungsmerkmal, das auch für die „salzige Tour“ als programmatische „Entdeckeroute“ von Bedeutung ist. Sie bietet ein buntes Spektrum an Freizeit- und Kulturangeboten. Das Salz findet sich auch im geflochtenen Korb des Wappens vom Landkreis wieder. Der anhaltische Bär und der preußische Adler, die ebenfalls Bestandteil des Hoheitszeichens sind, stehen als Sinnbilder für das Territorium.

Bode-, Saale- und Elberadweg, der Europaradweg R1 und der Harzvorland-Radweg bieten Wegstrecken, die die artenreiche Auenlandschaft erfahrbar machen. Das Biosphärenreservat Mittelbe eignet sich für Beobachtungen von Tier- und Pflanzenwelt. Fähren, Brücken und charakteristische Schleusen sind technische Besonderheiten.

Das Saaletal bei Könnern  
Foto: Holger Werner



Strandsolbad Staßfurt, Foto: Stadt Staßfurt

Die Schlösser Bernburg, Plötzkau, Hohenerxleben, die Wasserburg Egelin oder der Graue Hof in Aschersleben lohnen einen Besuch. Die Stationen der Straße der Romanik im Stadtteil Waldau, in Frose, Nienburg (Saale), Pretzien und Hecklingen zeugen von der Bedeutung der Region bereits im frühen Mittelalter.

## VISITENKARTE

Name	<b>Salzlandkreis</b>
Fläche	1426 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	196.695
Kreisstadt	Bernburg (Saale)
Gemeinden davon Städte	11 (mit 2 Verbandsgemeinden = 13) 13
Adresse	Salzlandkreis 06400 Bernburg (Saale)
Telefon	0 34 71/684 - 0
Homepage	<a href="http://www.salzlandkreis.de">www.salzlandkreis.de</a>
Kfz-Kennz.	SLK



Die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck sorgt als Hausorchester des Salzlandkreises für musikalischen Genuss. Der Schönebecker Operettensommer auf der Freilichtbühne am Bierer Berg gehört neben der Veranstaltungsreihe „Klänge im Raum“ zu den Besonderheiten des Salzlandes. Die Bühnen des historischen Carl-Maria-von-Weber-Theaters und des Salzlandtheaters haben eine lange Tradition. Theaterpädagogik wird in diesen Häusern groß geschrieben. Das Salzlandmuseum im Schönebecker Ortsteil Bad Salzelmen zeigt Dauerausstellungen zur Binnenschifffahrt, zur Salzproduktion und über das Ringheiligtum Pömmelte. Die Anlage, die als „deutsches Stonehenge“ bezeichnet wird, ist die Rekonstruktion einer prähistorischen Erd-Holz-Architektur am Originalplatz.

Die zentrale Lage zwischen den Ballungszentren Magdeburg und Halle sowie die gute Infrastruktur begünstigen den Salzlandkreis als Wirtschaftsstandort. Wichtige Straßenachsen kreuzen sich bei Bernburg (Saale), gute Bahn- und Wasseranbindungen zeichnen den Salzlandkreis aus.

Im Raum Aschersleben findet sich Werkzeugmaschinenbau und Aluminiumverarbeitung sowie Vliesstoffproduktion. Rund um Bernburg (Saale) werden neben Salz, Soda und Zement auch Zucker und Mehl hergestellt. Staßfurt ist die „Wiege der Kaliindustrie“. Hier entstanden 1852 die ersten Kalischächte der Welt, die bis heute für die Landwirtschaft und die chemische Industrie von Bedeutung sind. Die Elektronikproduktion und besonders die Fernsehtechnik etablierten sich in Staßfurt erfolgreich am Markt.



Links: Die Grafikstiftung Neo Rauch im Riegelbau Besthornpark, Foto: Stadt Aschersleben  
Rechts: Sonnenblumenfeld bei Baalberge, Foto: Sven Maier



Links: Elberadweg Schönebeck (Elbe), Foto: Dominik Ketz  
Rechts: Ringheiligtum Pömmelte, Foto: Stefan Jorde



In Schönebeck (Elbe) finden sich neben „Gobal Playern“, die auf dem Weltmarkt agieren, auch Direktanbieter auf Regionalmärkten. In der Salzlandkiste sind ihre Produkte als Geschenkbox verpackt. Die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft ist dank der hervorragenden Qualität der Böden in allen Teilen des Landkreises sehr gut entwickelt.

Die Hochschule Anhalt sorgt mit ihren Studenten aus über 100 Nationen für Austausch und Wissen. Der „grüne Campus“ der Hochschule Anhalt im Bernburger Ortsteil Strenzfeld bietet neben dem landwirtschafts- und ernährungswissenschaftlichen Profil wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge. Überdies gewährleisten Sekundar- und Berufsschulen mit ihren Angeboten, dass Nachwuchskräfte gut ausgebildet sind. „Von der Grundschule bis zum Dokortitel“ ist am Bildungsstandort Salzlandkreis eine hervorragende Qualifizierung für das Berufsleben und einen erfolgreichen Werdegang möglich. Die Fachhochschule Polizei bildet in Aschersleben Anwärter/-innen für den Vollzugsdienst aus.

Der Bio-Tech-Campus Gatersleben ist als international bedeutsames Zentrum für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung bekannt. Das Areal konzentriert eine ganze Reihe von Forschungsinstituten und Firmen der Biotechnologie.

Das Salzland macht sich zunehmend als Wohnstandort einen Namen. Grundstücke sind immer begehrt. Die Lage in der Nähe der Landeshauptstadt, die Faszination der Auen- und Bördelandschaft und die gute Anbindung machen den Standort attraktiv.

# Landkreis Stendal



Tangermünde, Hafenpromenade mit Stadtmauer und Blick auf St. Stephan, Foto: MILAN-Bild, Seehausen

**D**er Landkreis Stendal liegt im Norden Sachsen-Anhalts und ist in unserem Bundesland der flächenmäßig größte Landkreis. Die Kreisstadt ist Stendal. Zusammen mit dem Altmarkkreis Salzwedel bildet der Landkreis Stendal die einheitliche Wirtschaftsregion Altmark. Geprägt wird der Landkreis durch eine leistungsfähige Landwirtschaft und den Mittelstand, wobei das Handwerk überwiegt.

Der Bau des Zellstoffwerkes Stendal und der Papierfabrik in Arneburg sind Großinvestitionen der zurückliegenden Jahre, von denen weitere Wirtschaftsimpulse ausgehen werden. Durch günstige Verkehrsverbindungen sind die Metropolen Berlin, Hannover und Hamburg leicht erreichbar. Mit dem Ausbau der A 14, der in den nächsten Jahren erfolgt, wird die Region an das Bundesautobahnnetz angeschlossen. Die Stadt Stendal verfügt über eine ICE-Anbindung und im Ortsteil Borstel der Kreisstadt befindet sich ein gut ausgebauter und leistungsfähiger Verkehrslandeplatz.

Hansestadt Stendal,  
Uenglinger Tor  
Foto: MILAN-Bild, Seehausen

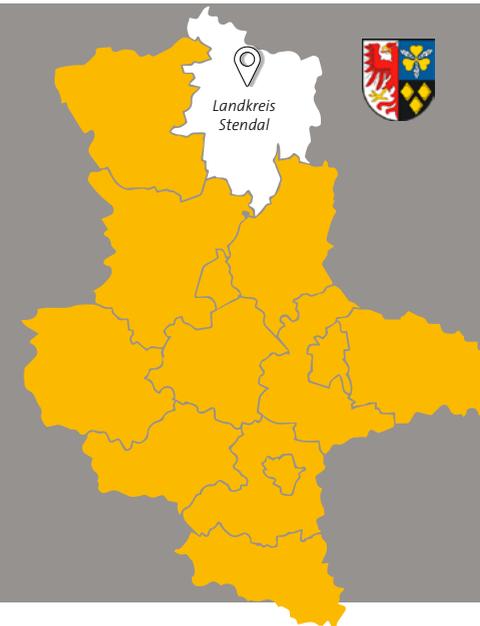


Schollene, Mühle mit Blick auf den Schollener See, Foto: NEW COLOR, Tangermünde

„Studieren im Grünen“ lautet das Motto der Hochschule Magdeburg-Stendal. Das innovative Ausbildungskonzept und die optimalen Studienbedingungen ziehen Studierende aus ganz Deutschland an. Auf einem ehemaligen Kasernengelände ist ein moderner, freundlicher Campus entstanden, auf

## VISITENKARTE

Name	<b>Landkreis Stendal</b>
Fläche	2.423,24 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	115.262
Kreisstadt	Hansestadt Stendal
Gemeinden	25
davon Städte	10
Adresse	Hospitalstraße 1-2 39576 Hansestadt Stendal
Telefon	0 39 31/60 - 6
Homepage	<a href="http://www.landkreis-stendal.de">www.landkreis-stendal.de</a>
Kfz-Kennz.	SDL, OBG, HV



dem Lehre, Freizeitmöglichkeiten und Wohnen kombiniert sind. Am Standort Stendal werden ca. 2 100 Studierende in den Fachbereichen „Angewandte Humanwissenschaften“ und „Wirtschaft“ ausgebildet. Besonderer Wert wird hier auf bedarfsorientierte Forschung gelegt, deren Ergebnisse gemeinsam mit den Unternehmen der Region unmittelbar in die Praxis umgesetzt werden können. Die Kulturgeschichte spiegelt sich in der großen Zahl romanischer Sakralbauten wider, allen voran der Dom St. Marien zu Havelberg, dessen Geschichte bis in das Jahr 948 zurück reicht. Das Bild vieler Ortschaften wird geprägt durch sehenswerte, liebevoll gepflegte Feldsteinkirchen. Sechs Städte im Landkreis Stendal waren im Mittelalter Mitglied der Hanse. Der Geist dieses Städtebundes ist noch heute beim Entdecken der historischen Innenstädte spürbar.

Das Zentrum von Tangermünde zeigt sich stolz als Kaiserstadt, das Städtchen Werben (Elbe) ist Gründungsort des Johanniterordens in Deutschland, die Gartenträume-Anlagen in Osterburg (OT Krumke) und Tangerhütte zählen zu den schönsten Landschaftsparks Sachsen-Anhalts - die Aufzählung bedeutender Sehenswürdigkeiten ließe sich beliebig fortsetzen.

Johann Joachim Winckelmann, der Begründer der wissenschaftlichen Archäologie, wurde in Stendal geboren. Sein Geburtshaus ist heute Museum und Sitz der international tätigen Winckelmann-Gesellschaft. In Schönhausen (Elbe) erinnert das Bismarck-Museum an den Geburtsort des Reichskanzlers Otto von Bismarck.

Weit über die Grenzen des Kreises hinaus wirkt das „Theater der Altmark“ mit



Links: Hansestadt Stendal, Flugplatz Borstel  
Rechts: Arneburg, Alter Markt mit Fischerbrunnen  
Fotos: MILAN-Bild, Seehausen



Links: Hansestadt Seehausen (Altmark), Ortsteil Beuster, Stiftskirche St. Nikolaus, Foto: NEW COLOR, Tangermünde  
Rechts: Hansestadt Havelberg, Dom St. Marien  
Foto: MILAN-Bild, Seehausen



Spielstätten im gesamten Norden Sachsen-Anhalts. Das „Altmärkische Musikfest“, die „Osterburger Literaturtage“, die „Meßdorfer Musikfesttage“ und weitere Veranstaltungsreihen ziehen alljährlich mit mehr als einhundert Konzerten und Lesungen tausende Zuhörer in ihren Bann. Ausdruck kultureller Tradition sind auch die vielen Festlichkeiten, die zumeist auf historische Wurzeln zurückgehen. So lädt zum Beispiel die Stadt Havelberg alljährlich am ersten Wochenende im September zum traditionellen Pferdemarkt ein, der sich bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgen lässt. Schon ein Wochenende später findet in Tangermünde das allseits beliebte und jährlich gefeierte Burgfest statt, das an Kaiser Karl IV. erinnert.

Mit reichhaltiger Flora und Fauna gehört die Altmark zu den landschaftlich reizvollsten Gegenden Sachsen-Anhalts. Besonders gut lässt sich der Landkreis zu Pferd auf dem größten zusammenhängenden Reitwegenetz Europas oder mit dem Fahrrad auf dem Elberadweg und dem Altmarkrundkurs erkunden. Elbüberquerungen per Gierfähre oder Storchenbeobachtungen, wie z. B. in Wahrenberg (eines der storchenreichsten Dörfer Deutschlands), sind reizvolle, nicht alltägliche Erlebnisse.

Im Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ und im Landschaftsschutzgebiet „Untere Havel“ kann man verschiedene Greif- und Schreitvögel sowie Flusssäugetiere wie Biber und Fischotter beobachten. Mit der Altmärkischen Wische finden Naturliebhaber im äußersten Norden Sachsen-Anhalts ein weiteres Schutzgebiet, welches geprägt ist durch seine eigenwillige Landschaft mit unverwechselbarer und zu großen Teilen unberührter Natur.

# Landkreis Wittenberg



Wichtige Verkehrsader für Straße und Schiene - die Wittenberger Elbbrücke

**D**er Landkreis Wittenberg liegt in direkter Nachbarschaft zum Freistaat Sachsen und zum Land Brandenburg, nur eine Autostunde von Berlin und Leipzig entfernt. Verwaltungszentrum und kultureller Mittelpunkt ist die Lutherstadt Wittenberg. Weitere Städte sind Annaburg, Bad Schmiedeberg, Coswig (Anhalt), Gräfenhainichen, Jessen (Elster), Kemberg, Oranienbaum-Wörlitz und Zahna-Elster.

Die gekreuzten Schwerter im Wappen stellten das Würdezeichen der Erzmarschälle des Heiligen Römischen Reiches dar. Dieses Amt war den Kurfürsten von Sachsen vorbehalten, die für eine über vierhundertjährige Verwaltungsgeschichte des Gebietes um Wittenberg stehen. 1547 wurde der „Kurkreis“ errichtet, mit Übergang an Preußen 1816 der landrätliche Kreis eingeteilt. 1863 wurden auch im Herzogtum Anhalt Landkreise gebildet. Von 1952 bis 1990 bestanden die Kreise Wittenberg, Gräfenhainichen, Roßlau (Bezirk Halle) sowie Jessen (Bezirk Cottbus). Ergebnis der Kreisgebietsreform 1994 waren die

Die Wittenberger Stadtkirche  
St. Marien zur Weltausstellung  
500 Jahre Reformation

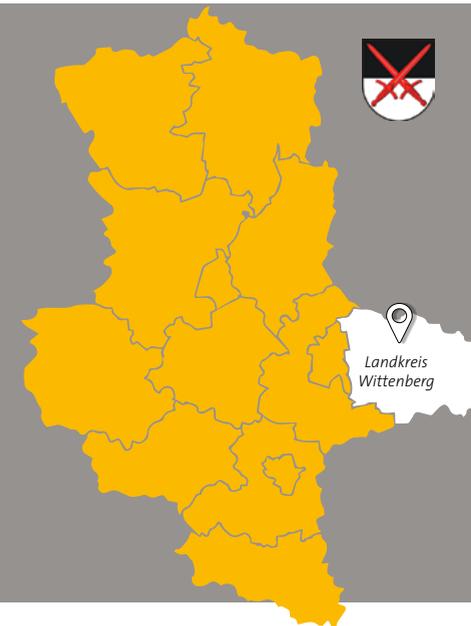


Links: Die kursächsischen Schwerter, Rechts: Landpartie auf historischer Technik im Annaburger Ortsteil Axien

Landkreise Wittenberg (Wittenberg, Jessen und Teile Gräfenhainichens) sowie Anhalt-Zerbst (Zerbst, Roßlau und Teile Gräfenhainichens). In der Reform 2007 bekam der Landkreis Wittenberg die Verwaltungsgemeinschaften "Wörlitzer Winkel" und "Coswig (Anhalt)" des ehemaligen Landkreises Anhalt-Zerbst hinzu.

## VISITENKARTE

Name	<b>Landkreis Wittenberg</b>
Fläche	1.929 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	128.447
Kreisstadt	Lutherstadt Wittenberg
Städte	9
Adresse	Breitscheidstraße 3 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon	0 34 91/47 90
Homepage	<a href="http://www.landkreis-wittenberg.de">www.landkreis-wittenberg.de</a>
Kfz-Kennz.	WB, GHC, JE



Den Landkreis als Wirtschafts- und Industriestandort kennzeichnet eine Mischung klein- und mittelständischer Unternehmen. Die chemische Industrie dominiert am Standort Piesteritz, wo namhafte Investoren den Agro-Chemie-Park komplettieren. Strukturbestimmend sind weiter der Maschinenbau, der Spezialfahrzeugbau, die Verpackungsmittelindustrie, die Nahrungs- und Genussmittelbranche sowie die Produktion keramischer Erzeugnisse. Die Hälfte der Kreisfläche wird landwirtschaftlich genutzt.

Der Landkreis Wittenberg verfügt über eine gute Anbindung an das internationale Verkehrsnetz. In der Kreisstadt kreuzen sich zwei Bundesstraßen überregionaler Bedeutung. Anschlüsse an die BAB 9 bestehen über die Abzweige Oranienbaum, Vockerode, Coswig, Köselitz und Klein-Marzehns. Die Lutherstadt Wittenberg ist Eisenbahnknoten der Strecken Berlin – München sowie Magdeburg – Dresden. Das überörtliche Straßennetz umfasst zudem 350 km Landes- und 320 km Kreisstraßen. Vom Industriehafen in Piesteritz können Transportgüter auch auf dem Wasserweg Kunden erreichen.

Der Naturpark Dübener Heide im Süden des Kreises gilt als größtes Waldgebiet Mitteldeutschlands. Die Kureinrichtungen in Bad Schmiedeberg aber auch zahlreiche kulturelle und touristische Attraktionen stehen für eine ausgewogene Entwicklung. Nicht zu vergessen Ferropolis vor den Toren Gräfenhainichens, ein Ensemble von ausgedienten Braunkohlebaggern. Durch den nördlichen Kreis erstreckt sich der Fläming, ein waldreicher Höhenzug, ebenfalls im Status eines Naturparks. Im Jessener Land befindet sich eines der nördlichsten Weinanbaugebiete Europas. Die Elbe durchfließt auf fast 100 km eine naturnahe Auenlandschaft. So bietet das Kreisgebiet zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Erholung und Entspannung.



Links: Ort des Erinnerns und Gedenkens – Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin  
Rechts: Abendliche Gondelfahrt im Wörlitzer Park



Links: Deutschlands größte Rundlagerhalle für 24.000 Tonnen Festdünger bei der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH  
Rechts: Schleifmittelproduktion am Standort Zschornewitz (Imerys Fused Minerals Gruppe)



Neben den Reformationsstätten ist der Wörlitzer Park der Anziehungspunkt. Ebenfalls zum Dessau-Wörlitzer Gartenreich gehören Park und Schloss der Barockstadt Oranienbaum. Über die UNESCO-Weltkulturerbestätten hinaus lässt sich von den Jessener Weinbergen bis nach Gräfenhainich, der Geburtsstadt des evangelischen Liederdichters Paul Gerhardt, so manches Kleinod aus vergangenen Zeiten entdecken. Zahlreiche Museen und Galerien laden mit ihren Exponaten und Ausstellungen ein. Kunst und Natur begegnen sich im Skulpturenpark Bülzig. Sehenswert sind die romanischen Feldsteinkirchen entlang der mitteldeutschen Kirchenstraße. Jedes Jahr im Juni feiert Wittenberg mit "Luthers Hochzeit" – ein historisches Stadtfest.

Vier Gymnasien, zwei Gesamt-, eine Gemeinschaftsschule, flächendeckend Grund- und Sekundarschulen sowie ein Berufsschulzentrum kennzeichnen die Bildungslandschaft. Die Kreisvolkshochschule, die Kreismusikschule und das Kreisarchiv ergänzen im Bildungszentrum Lindenfeld ein umfangreiches Angebot freier Träger. Mit der Rückkehr der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg an ihren Gründungsort sind in der Stiftung Leucorea wissenschaftliche Institute heimisch geworden. In unmittelbarer Nähe der Schlosskirche sind das Evangelische Predigerseminar und die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt zu finden. Bestandteile der medizinischen Versorgung sind drei Krankenhäuser. Die Klinik Bosse ist spezialisiert auf die Fachrichtungen Psychiatrie, Psychotherapie, Geriatrie und Neurologie. Das akademische Lehrkrankenhaus der Universität Halle – Wittenberg wird von der Paul Gerhardt Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH getragen. Vor den Toren der Stadt Coswig (Anhalt) befindet sich das MediClin Herzzentrum.

Fotos: Ronald Gauert

# Adressen

## Altmarkkreis Salzwedel

Kreisverwaltung, Pressestelle  
Karl-Marx-Straße 32  
29410 Hansestadt Salzwedel  
Tel.: 0 39 01/84 00  
Fax: 0 39 01/84 02 08

Web:  
www.altmarkkreis-salzwedel.de  
E-Mail: pressestelle@  
altmarkkreis-salzwedel.de

Wirtschafts- und  
Tourismusförderung über:  
Amt für Kreisentwicklung  
Altmarkkreis Salzwedel  
Karl-Marx-Straße 32  
29410 Hansestadt Salzwedel  
Tel.: 0 39 01/84 00  
Fax: 0 39 01/84 02 08

Web:  
www.altmarkkreis-salzwedel.de  
E-Mail:  
info@altmarkkreis-salzwedel.de

## Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Kreisverwaltung  
Am Flugplatz 1  
06366 Köthen (Anhalt)  
Tel.: 03496 / 60 - 0  
Fax: 03496 / 60 - 1098  
Web: www.anhalt-bitterfeld.de  
E-Mail: post@anhalt-bitterfeld.de

Wirtschaftsförderung & Tourismus  
ANHALT GmbH  
Albrechtstraße 127  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0 340 / 23 01 20  
Fax: 0 340 / 23 01 212  
E-Mail: mailbox@wf-anhalt.de

Entwicklungs- und  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Anhalt-Bitterfeld mbH  
Andresenstraße 1 a  
OT Wolfen  
06766 Bitterfeld-Wolfen  
Tel.: 0 34 94 / 63 83 66  
Fax: 0 34 94 / 63 83 58  
Web:  
www.ewg-anhalt-bitterfeld.de  
E-Mail:  
info@ewg-anhalt-bitterfeld.de

## Landkreis Börde

Landkreis Börde  
Bornsche Straße 2  
39340 Haldensleben  
Tel.: 0 39 04 / 7240-0  
Fax: 0 39 04 / 49008  
Web: www.landkreis-boerde.de  
E-Mail: kreisverwaltung@boerdekreis.de

Fachdienst Wirtschaft  
Bornsche Straße 2  
39340 Haldensleben  
Tel.: 0 39 04 / 7240 - 13 05  
Fax: 0 39 04 / 72 40 - 51 203  
Web: www.landkreis-boerde.de  
E-Mail: wirtschaft@boerdekreis.de

Stabsstelle "Strategische  
Entwicklungsplanung und integrierte  
Sozialplanung"  
Bornsche Straße 2  
39340 Haldensleben  
Tel.: 0 39 04 / 7240 -1 331  
Fax: 0 39 04 / 7240 - 51331  
Web: www.landkreis-boerde.de  
E-Mail: entwicklungsplanung@  
boerdekreis.de

## Burgenlandkreis

Burgenlandkreis  
Landratsamt  
Schönburger Straße 41  
06618 Naumburg  
Tel.: 0 34 45 / 73- 0  
Fax: 0 34 45 / 73 - 1199  
Web: www.burgenlandkreis.de  
E-Mail: burgenlandkreis@blk.de

Wirtschaftsamt  
Schönburger Straße 41  
06618 Naumburg  
Tel.: 0 34 45 / 731 308  
Fax: 0 34 45 / 731 105  
E-Mail: wirtschaftsamt@blk.de

Saale-Unstrut-Tourismus e. V.  
Lindenring 34  
06618 Naumburg  
Tel.: 0 34 45 / 233 790  
Fax: 0 34 45 / 233 798  
E-Mail: info@saale-unstrut-  
tourismus.de

Fremdenverkehrsverein  
Weißenfels Land e.V.  
Markt 3  
06667 Weißenfels  
Tel.: 0 34 43 / 303 070  
Fax: 0 34 43 / 239 472  
Web: www.weissenfelstourist.de  
E-Mail: info@weissenfelstourist.de

Winzervereinigung Freyburg  
Querfurter Str. 10  
06632 Freyburg  
Tel.: 0 34 464 / 30 60  
Fax: 0 34 464 / 30 666  
E-Mail: info@winzervereinigung-  
freyburg.de

## Stadt Dessau-Roßlau

Stadtverwaltung  
Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0 340 / 20 40  
Fax: 0 340 / 20 42 913  
Web: www.dessau-rosslau.de  
E-Mail: info@dessau-rosslau.de

Amt für Wirtschaftsförderung  
Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 03 40 / 20 42 080  
Fax: 03 40 / 20 42 980  
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@  
dessau-rosslau.de  
Web: www.dessau-rosslau-  
wirtschaft.de

Stadtmarketinggesellschaft  
Dessau-Roßlau mbH  
Kavalierstraße 37-39  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0 340 / 204 - 2008  
Fax: 0 340 / 204 - 2908  
Web:  
tourismus.dessau-rosslau.de  
E-Mail:  
info@marketing.dessau-rosslau.de

### Stadt Halle (Saale)

Halle (Saale)  
Marktplatz 1  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0 345 / 22 11 11 5  
Web: www.halle.de

Dienstleistungszentrum Wirtschaft,  
Wissenschaft und Digitalisierung  
Marktplatz 1  
06108 HALLE (Saale)  
Tel.: 0 345 / 2 21 47 80  
Fax: 0 345 / 2 21 47 76  
Web: www.wirtschaft.halle.de  
E-Mail: dlz-wirtschaft@halle.de

Stadtmarketing Halle (Saale)  
GmbH  
Marktplatz 13  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0 345 / 1 22 79 0  
Fax: 0 345 / 1 22 79 22  
Web:  
www.halle-tourismus.de  
E-Mail:  
info@stadtmarketing-halle.de

### Landkreis Harz

Landkreis Harz  
Friedrich-Ebert-Straße 42  
38820 Halberstadt  
Tel.: 0 39 41 / 5 97 00  
Fax: 0 39 41 / 59 70 43 33  
Web: www.kreis-hz.de  
E-Mail: info@kreis-hz.de

Standortförderung,  
Regionalentwicklung  
Friedrich-Ebert-Straße 42  
38820 Halberstadt  
Tel.: 0 39 41 / 59 70 61 76  
E-Mail: fachbereich-strategie-  
steuerung@kreis-hz.de

Pressestelle  
Friedrich-Ebert-Straße 42  
38820 Halberstadt  
Tel.: 0 39 41 / 59 70 42 09  
Fax: 0 39 41 / 59 70 46 26  
E-Mail: pressestelle@kreis-hz.de

### Landkreis Jerichower Land

Landkreis Jerichower Land  
Bahnhofstraße 9  
39288 Burg  
Tel.: 0 39 21 / 949 - 0  
Fax: 0 39 21 / 949 - 9000  
Web: www.lkjl.de  
E-Mail: post@lkjl.de

Landkreis Jerichower Land  
Pressestelle  
Bahnhofstraße 9

39288 Burg  
Tel.: 0 39 21 / 949 - 9050  
Fax: 0 39 21 / 949 - 9099  
Web: www.lkjl.de  
E-Mail: pressestelle@lkjl.de

Landkreis Jerichower Land  
Sachgebiet Standortförderung  
Bahnhofstraße 9  
39288 Burg  
Tel.: 0 39 21 / 949 - 9060  
Fax: 0 39 21 / 949 - 9501  
Web: www.lkjl.de  
E-Mail: sof@lkjl.de

### Landeshauptstadt Magdeburg

Stadtverwaltung  
Alter Markt 6  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391 / 540 0  
oder Behördennummer 115  
Fax: 0391 / 540 21 11  
Web: www.magdeburg.de  
E-Mail: info@magdeburg.de

Dezernat für Wirtschaft, Tourismus  
und regionale Zusammenarbeit  
Julius-Bremer-Straße 10  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391 / 540 26 66  
Fax: 0391 / 540 26 19  
Web: www.magdeburg.de  
E-Mail: wirtschaft@magdeburg.de

Tourist-Information Magdeburg  
Breiter Weg 22  
39104 Magdeburg

Tel.: 0 391 / 63 601 403  
Fax: 0 391 / 63 601 430  
Web: www.magdeburg-tourist.de  
E-Mail: info@magdeburg-tourist.de

### Landkreis Mansfeld-Südharz

Landratsamt  
Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22  
06526 Sangerhausen  
Tel.: 0 34 64 / 53 5 0  
Fax: 0 34 64 / 53 5 31 90  
Web: www.mansfeldsuedharz.de  
E-Mail: presse@mansfeldsuedharz.de

Wirtschaftsförderung/Tourismus  
Standortmarketing  
Mansfeld-Südharz GmbH  
Ewald-Gnau-Straße 1B  
06526 Sangerhausen  
Tel.: 0 34 64 / 54 59 91 0

Landkreis Mansfeld-Südharz Pressestelle  
Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22  
06526 Sangerhausen  
Tel.: 0 34 64 / 5 35 13 00  
Fax: 0 34 64 / 5 35 13 90  
E-Mail: pressestelle@lkmsh.de

### Saalekreis

Kreisverwaltung Saalekreis  
Besucheranschrift:  
Domplatz 9  
06217 Merseburg  
Tel.: 0 34 61 / 40 0  
E-Mail: info@saalekreis.de

Postanschrift:  
Postfach 1454  
06204 Merseburg

Büro des Landrats  
Domplatz 9  
06217 Merseburg  
Tel.: 0 34 61/ 40 10 01  
Fax: 0 34 61/ 40 10 99  
E-Mail: buero-landrat@saalekreis.de

Pressestelle  
Domplatz 9  
06217 Merseburg  
Tel.: 0 34 61/ 40 10 10  
Fax: 0 34 61/ 40 10 99  
E-Mail: presse@saalekreis.de

### Salzlandkreis

Landratsamt  
Karlsplatz 37  
06406 Bernburg (Saale)  
Tel.: 0 34 71/ 684 - 0  
Fax: 0 34 71/ 28 28  
Web: www.salzlandkreis.de  
E-Mail: poststelle@kreis-slk.de

Wirtschaftsförderung / Tourismus  
Ermslebener Straße 77  
06449 Aschersleben  
Tel.: 0 34 71/ 684 - 17 90  
Fax: 0 34 71/ 684 - 28 68  
E-Mail: kreisentwicklung@kreis-slk.de

Pressestelle  
Tel.: 0 34 71/ 3 24 - 194  
Fax: 0 34 71/ 3 24 - 195  
E-Mail: urothe@kreis-slk.de

### Landkreis Stendal

Pressestelle  
Büro des Landrates  
Hospitalstraße 1-2  
39576 Stendal, Hansestadt  
Tel.: 0 39 31/ 60 - 7511  
Fax: 0 39 31/ 21 30 60  
Web: www.landkreis-stendal.de  
E-Mail: pressestelle@landkreis-stendal.de

Wirtschaftsförderung  
Postanschrift: Hospitalstraße 1-2  
39576 Stendal, Hansestadt  
Besucheranschrift:  
Arneburger Straße 24  
39576 Stendal, Hansestadt  
Tel.: 0 39 31/ 60 - 7882  
Fax: 0 39 31/ 60 - 7888  
Email: wirtschaftsfoerderung@landkreis-stendal.de

Tourismusverband Altmark e. V.  
Marktstraße 13  
39590 Tangermünde  
Tel.: 0 39 322/ 34 60  
Fax: 0 39 322/ 43 233  
Web: www.altmarktourismus.de  
E-Mail: info@altmarktourismus.de

### Landkreis Wittenberg

Breitscheidstraße 3  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: 0 34 91/ 479 - 0  
Fax: 0 34 91/ 479 - 300  
Web: www.landkreis-wittenberg.de  
E-Mail: info@landkreis-wittenberg.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Anhalt-Bitterfeld | Dessau |  
Wittenberg mbH  
Standort Dessau-Roßlau  
Albrechtstraße 127  
06844 Dessau Roßlau  
Fax: 0 340/ 230 - 1212  
Web: www.wf-anhalt.de  
E-Mail: mailbox@wf-anhalt.de

Standort Lutherstadt Wittenberg  
Markt 20  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Fax: 0 3491/ 462 - 260  
Web: www.wf-anhalt.de  
E-Mail: wittenberg@wf-anhalt.de

Regionaler Tourismusverband  
WelterbeRegion Anhalt-Dessau-  
Wittenberg  
Neustraße 13  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: 0 3491/ 402 - 610  
Fax: 0 3491/ 405 - 857  
Web:  
www.anhalt-dessau-wittenberg.de  
E-Mail:  
info@anhalt-dessau-wittenberg.de

### Ministerien

Staatskanzlei und Ministerium für  
Kultur Sachsen-Anhalt  
Postfach 4165  
39016 Magdeburg  
Hegelstraße 40-42  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0 391/ 567 - 01  
Fax: 0 391/ 567 - 6565  
Web: www.sachsen-anhalt.de  
E-Mail:  
staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de

Ministerium für Bildung des Landes  
Sachsen-Anhalt  
Turmschanzenstraße 32  
39114 Magdeburg  
Tel.: 0 391/ 567 - 7777  
Fax: 0 391/ 567 - 3695  
Web: www.mb.sachsen-anhalt.de  
E-Mail:  
presse@min.mb.sachsen-anhalt.de

Ministerium für Inneres und Sport  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Halberstädter Straße 2  
am „Platz des 17. Juni“  
39112 Magdeburg  
Tel.: 0 391/ 567 - 01  
Fax: 0391/ 567 - 5519  
Web: www.mi.sachsen-anhalt.de  
E-Mail:  
pressestelle@mi.sachsen-anhalt.de

## Weitere Anschriften

Landkreistag Sachsen-Anhalt  
Albrechtstr. 7  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0 391/565 31 - 0  
Fax: 0391/565 31 - 90  
Web: [www.kommunales-sachsen-anhalt.de](http://www.kommunales-sachsen-anhalt.de)  
E-Mail: [verband@landkreistag-st.de](mailto:verband@landkreistag-st.de)

Städte- und Gemeindebund  
Sachsen-Anhalt  
Sternstr. 3  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0 391/5924 - 300  
Fax: 0 391/5924 - 444  
Web: [www.kommunales-sachsen-anhalt.de](http://www.kommunales-sachsen-anhalt.de)  
E-Mail: [post@sgsa.info](mailto:post@sgsa.info)

Landeszentrale für Politische  
Bildung des Landes Sachsen-Anhalt  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0 391/567 - 64 63  
Fax: 0 391/567 - 64 64  
Web: [www.lpb.sachsen-anhalt.de/landeszentrale](http://www.lpb.sachsen-anhalt.de/landeszentrale)  
E-Mail: [politische.bildung@lpb.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:politische.bildung@lpb.mb.sachsen-anhalt.de)

Investitions- und  
Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0 391 /56 899 - 0  
Fax: 0 391/56 899 - 50  
Web:  
[www.investieren-in-sachsen-anhalt.de](http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de)  
[www.sachsen-anhalt-tourismus.de](http://www.sachsen-anhalt-tourismus.de)  
[www.naturfreude-erleben.de](http://www.naturfreude-erleben.de)  
E-Mail: [welcome@img-sachsen-anhalt.de](mailto:welcome@img-sachsen-anhalt.de)

Tourismusverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Danzstraße 1  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0 391/73 84 300  
E-Mail: [info@ltvlsa.de](mailto:info@ltvlsa.de)  
Web: [www.tourismusverband-sachsen-anhalt.de](http://www.tourismusverband-sachsen-anhalt.de)

## Impressum

### Herausgeber

Staatskanzlei und Ministerium  
für Kultur Sachsen-Anhalt  
Presse- und Informationsamt  
der Landesregierung  
Postfach 4165 | 39016 Magdeburg

### Realisierung

Halberstädter Druckhaus  
Osttangente 4  
38820 Halberstadt

*Dezember 2017*

Diese Druckschrift wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Sachsen-Anhalt herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben politischer Informationen oder Werbemittel. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

*Fotos Titel: Altmarkkreis Salzwedel, Foto: Altmarkkreis Salzwedel, Landkreis Börde, Stadt Halle (Saale), Landeshauptstadt Magdeburg*

*Fotos Rückseite, v.l.n.r.: Landkreis Wittenberg, Saalekreis, Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Stendal, MILAN-Bild, Seehausen, Landkreis Mansfeld-Südharz, Burgenlandkreis, Salzlandkreis, Foto: Michael Wittrisch, Landkreis Jerichower Land, Landkreis Harz, Stadt Dessau-Roßlau, Foto: Ralf Schüler*



weitere Informationen finden Sie unter

